

Montage und Bedienungsanleitung

Funk-Alarmzentrale: HM-Sec-Cen HM-Sec-Cen-B

1. Ausgabe Deutsch 08/2010

Es ist möglich, dass das vorliegende Handbuch noch drucktechnische Mängel oder Druckfehler aufweist. Die Angaben in diesem Handbuch werden jedoch regelmäßig überprüft und Korrekturen in der nächsten Ausgabe vorgenommen. Für Fehler technischer oder drucktechnischer Art und ihre Folgen übernehmen wir keine Haftung.

Printed in Hong Kong
Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts können ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

83920 / V 1.02

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, bevor Sie ihre HomeMatic Komponenten in Betrieb nehmen.
Bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachschlagen auf!
Wenn Sie das Gerät anderen Personen zur Nutzung überlassen, übergeben Sie auch diese Bedienungsanleitung.

Benutzte Symbole:



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.



Hinweis. Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!



ESD (Elektrostatische Entladung)
Warnung vor Gefährdung von Geräte und Komponenten durch elektrostatische Entladung.
Vorsichtsmaßnahme bei Handhabung elektrostatisch entladungsgefährdeter Geräte und Komponenten beachten.

2 Gefahrenhinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, wird keine Haftung übernommen. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch.

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen nicht nur zum Schutz des Geräts, sondern auch zum Schutz Ihrer Gesundheit. Lesen Sie sich die folgenden Punkte bitte aufmerksam durch:

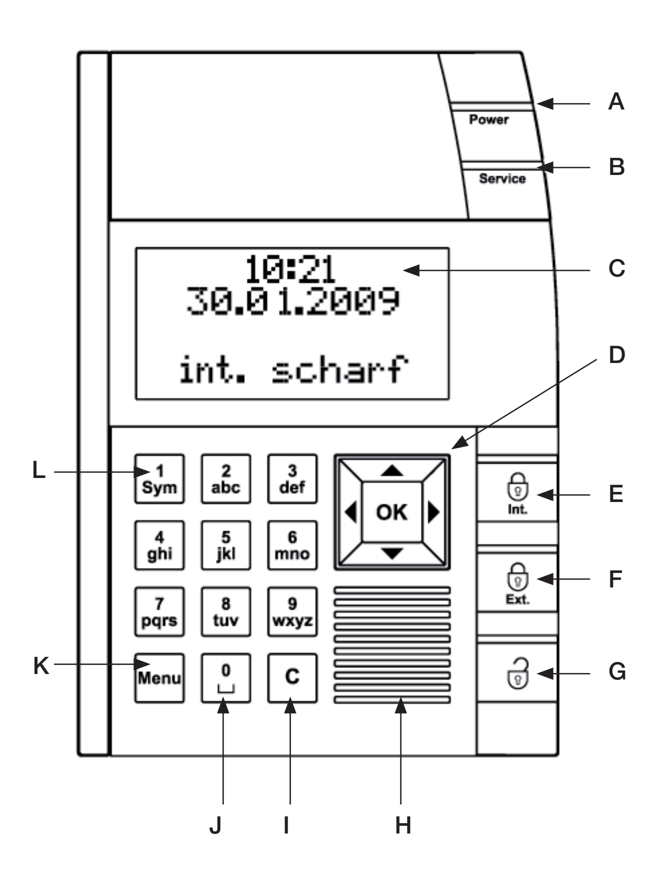
- Wenn Sie sich bei Montage, Anschluss und Installation unsicher sind bzw. Zweifel an der Funktionsweise bestehen, wenden Sie sich an eine Fachkraft – nehmen Sie Montage, Anschluss und Installation nicht selbst vor.
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/ oder Verändern des Produkts nicht gestattet.
- Zur Spannungsversorgung der Funk-Alarmzentrale HM-Sec-Cen darf ausschließlich das beiliegende Steckernetzgerät verwendet werden.
- Das Steckernetzgerät darf nur an eine frei zugängliche Netzsteckdose (230V / 50Hz) angeschlossen werden.
- Das Produkt ist nur für die Montage und Betrieb in trockenen, geschlossenen Innenräumen zugelassen.

- Das Steckernetzgerät der Funk-Alarmzentrale darf nie mit feuchten oder nassen Händen angefasst werden. Es besteht sonst die Gefahr eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages.
- Sollte das Steckernetzgerät Beschädigungen aufweisen, so ist vor dem Herausziehen aus der Netzsteckdose diese stromlos zu schalten (z.B. über den zugehörigen Sicherungsautomaten).
- Elektrische Geräte gehören nicht in Kinderhände. Lassen Sie in Anwesenheit von Kindern besondere Vorsicht walten, diese könnten versuchen, Gegenstände durch die Gehäuseöffnungen ins Gerät zu stecken.
- Verbinden Sie das Gerät niemals gleich mit der Netzspannung, wenn es von einem kalten Raum in einen warmen Raum gebracht wird. Das dabei entstehende Kondenswasser kann zu Funktionsstörungen oder Beschädigungen führen. Lassen Sie das Gerät zuerst auf Zimmertemperatur kommen, bevor Sie es mit der Netzspannung verbinden. Dies kann mehrere Stunden dauern!
- Das Gerät darf nicht feucht oder nass werden. Stellen Sie z.B. keine Vasen oder Pflanzen auf oder neben das Produkt. Flüssigkeiten könnten ins Gehäuseinnere gelangen und dabei die elektrische Sicherheit beeinträchtigen. Außerdem besteht höchste Gefahr eines Brandes oder eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages!
  Trennen Sie in diesem Fall das Gerät sofort von der Netzspannung (Netzsteckdose stromlos schalten, Steckernetzgerät aus der Netzsteckdose ziehen) und betreiben Sie das Gerät nicht mehr, bringen Sie es in eine Fachwerkstatt.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Kunststofffolien, Plastiktüten, Styroporteile usw. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.
- Wartungs-, Einstellungs- oder Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachmann/ Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Gewitter können eine Gefahr für jedes elektrische Gerät sein. Überspannungen auf der Stromleitung können das Gerät beschädigen. Während z.B. ein Fernseher oder ein anderes Gerät leicht ausgesteckt werden kann (Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen), ist dies bei einer Alarmanlage kaum möglich.
  Der Betrieb bei Gewitter kann deshalb eine Gefahr für die Alarmanlage und alle angeschlossenen Geräte sein.
  Auf dem Markt ist entsprechendes Zubehör erhältlich, dass das Risiko für die Alarmanlage und andere angeschlossene Geräte verringert, z.B. Überspannungsfilter oder ähnliche Blitzschutzgeräte. Solche Geräte geben aber keinen absoluten Schutz bei Überspannungen oder Blitzschlag.
- In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaft für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.
- In Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Hobby- und Selbsthilfewerkstätten ist das Betreiben des Produkts durch geschultes Personal verantwortlich zu überwachen.
- Achten Sie beim Testen und bei der Auswahl des Montageortes darauf, dass die interne Sirene bei Alarm einen lauten Signalton ausgibt.

3 Funktion

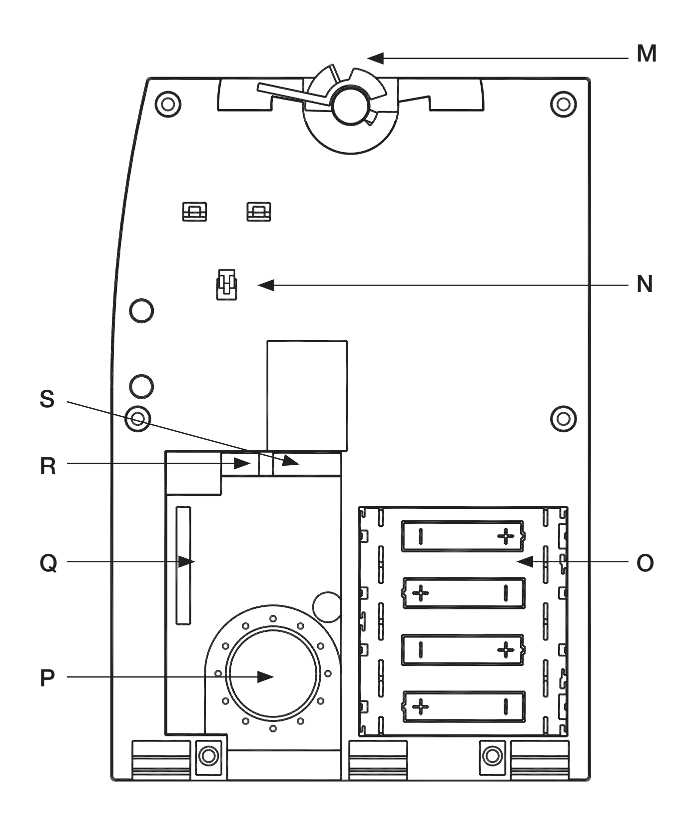
3.1 Übersicht

Vorderseite:



(A) – Power-LED
(B) – Service-LED
(C) – Display
(D) – Bedienkreuz/OK-Taste
(E) – intern scharf schalten / LED
(F) – extern scharf schalten / LED
(G) – unscharf schalten / LED
(H) – Lautsprecher
(I) – C-Taste / Eingabe löschen
(J) – Tastatur
(K) – Menü-Taste
(L) – Sonderzeichen

Rückseite:



(M) – Verschlusshebel
(N) – Sabotagekontakt
(O) – Batteriefach
(P) – Lautsprecher
(Q) – Relais-Anschlüsse
(R) – Spannungsversorgung
(S) – Ethernet-Buchse

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Funk-Alarmzentrale HM-Sec-Cen mit den zahlreichen anlernbaren Komponenten dient zur Absicherung Ihres Eigentums (z. B. für Wohnung, Haus, Garage, Wochenendhaus usw.). Versicherungsseitig wird hier von „kleinen“ Risiken gesprochen. Nicht geeignet ist die Funk-Alarmanlage HM-Sec-Cen für mittlere und höhere Risiken, wie sie z. B. bei gewerblichen Absicherungen auftreten (Gewerbegebäude, Industrieanlage).
Die Funk-Alarmzentrale meldet das unerlaubte Eindringen durch das Schalten von Ausgängen, an denen Sie optische, akustische oder stille Signalgeber anschließen können.
Beachten Sie sämtliche weiteren Eigenschaften und Merkmale des Produkts, die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.

Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben ist nicht zulässig und führt zur Beschädigung dieses Produktes. Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag etc. verbunden.

Es ist nicht erlaubt, diese Alarmanlage mit öffentlichen Alarmierungssystemen und Notrufsystemen (Polizei, Feuerwehr) zu verbinden. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung.

3.3 Lieferumfang

- Funk-Alarmzentrale
- 4 x LR6 / Mignon / AA
- Steckernetzgerät
- Befestigungsmaterial
- Ethernetkabel
- Relais-Klemmen

4 Allgemeine Systeminformation zu HomeMatic

Diese Zentrale kann mit Komponenten des HomeMatic Systems betrieben werden (siehe 7.8) und arbeitet mit dem bidirektionalen BidCoS® Funkprotokoll.
Alle Geräte werden mit einer Standardkonfiguration ausgeliefert.

Alle technischen Dokumente und Updates finden Sie stets aktuell unter www.HomeMatic.com.

5 Allgemeine Hinweise zum Funkbetrieb

Die Funk-Übertragung wird auf einem nicht exklusiven Übertragungsweg realisiert weshalb Störungen nicht ausgeschlossen werden können.
Weitere Störeinflüsse können hervorgerufen werden durch Schaltvorgänge, Elektromotoren oder defekte Elektrogeräte.



Die Reichweite in Gebäuden kann stark von der im Freifeld abweichen. Außer der Sendeleistung und den Empfangseigenschaften der Empfänger spielen Umwelteinflüsse wie Luftfeuchtigkeit neben baulichen Gegebenheiten vor Ort eine wichtige Rolle.

Hiermit erklärt die eQ-3 Entwicklung GmbH, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Die vollständige Konformitätserklärung finden Sie unter www.HomeMatic.com.

6 Allgemeine Hinweise zu Alarmanlagen

In Deutschland verfügt nur einer von 10 privaten Haushalten über eine Einbruch- oder Brandmeldeanlage. Im Vergleich zu anderen Ländern liegt Deutschland damit weit abgeschlagen auf den hinteren Plätzen. In den USA beispielsweise sind bis zu 90% der privaten Haushalte mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Dies könnte man zwar mit der dort bevorzugten Holzbauweise und entsprechend strengen Bauvorschriften begründen, es zeigt aber doch, welcher Nachholbedarf in Deutschland besteht.
In Zeiten steigender Verbrechenszahlen bei Einbrüchen, Diebstählen oder Überfällen ist neben einem Brandschutz, z.B. über Rauchmelder, ein zusätzlicher Schutz des vorhandenen Eigentums sinnvoll. Praktisch in jedem Haushalt sind Gegenstände vorhanden, die für Einbrecher interessant sind, z.B. Schmuck, technische Geräte, Kunstgegenstände oder auch Bargeld.

Eine nachträgliche Installation einer umfangreichen Absicherung in einem Gebäude oder einer Wohnung ist bei einer herkömmlichen Alarmanlage mit umfangreichen Verlegearbeiten für die Anschlusskabel verbunden: Mauerschlitze, Löcher für Kabel usw.
Oftmals sind solche Arbeiten gar nicht möglich, da im gemieteten Wohnraum Änderungen in diesem Umfang nicht durchgeführt werden dürfen. Auch in modernen Energiesparhäusern in (teilweiser) Holzbauweise ist ein nachträgliches Verlegen von Kabeln oft nicht möglich.
Hier beginnt der Einsatz der Funk-Alarmanlage HM-Sec-Cen. Aufgrund der Funkübertragung ist sie besonders einfach zu montieren und installieren. Die Verlegung von Kabeln entfällt fast vollständig; außerdem ist die HM-Sec-Cen dadurch schnell und problemlos nachträglich zu erweitern.



Einen absoluten Schutz gegen Einbruch, Überfall und Diebstahl gibt es nicht. Ein Einbrecher möchte leise und unauffällig seiner Tätigkeit nachgehen. Ein Alarm z.B. per externer Alarmsirene oder Alarmblitzer bewegt nicht nur den Einbrecher zur Flucht, sondern macht auch Nachbarn und Passanten auf den Notfall aufmerksam.
Auch die sonstige Absicherung des Hauses oder der Wohnung muss entsprechend ausgelegt sein, um es einem Einbrecher möglichst schwer zu machen. Je länger er braucht, um ein Hindernis zu überwinden, desto größer ist die Gefahr der Entdeckung.
Zu einer guten Absicherung gehört deshalb nicht nur eine Alarmanlage, sondern auch entsprechend ausgelegte Haustüren, Türschlösser, Nebeneingangstüren (z.B. zwischen Haus und Garage oder Nebengebäude), abschließbare Kellerfenster und deren Abdeckungen usw.
Eine speziell geschützte teure Haus- oder Wohnungstür bietet wenig Schutz, wenn der Nebeneingang oder die Terrassentür hinter dem Haus aus Kostengründen nur unzureichend geschützt ist.

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie nicht nur bei den jeweiligen Fachbetrieben (z.B. Tür- und Fensterhersteller) sondern auch bei Beratungsstellen der Polizei.

7 Beschreibung des Systems

7.1 Grundfunktionen

Die Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) ist zum Einbruchs- und Brandschutz für Wohnungen und Eigenheime geeignet. Die Konfiguration erfolgt direkt an der Funk-Alarmzentrale. Jeder Sensor des Funk-Alarmanlagensystems kann mit einem eigenen frei wählbaren Namen (max. 32 Zeichen) belegt werden. Im Alarmfall ist dadurch sehr schnell erkennbar, an welcher Stelle und durch welchen Sensor Alarm ausgelöst wurde.
Durch die Funktechnik ist die Installation des Systems sehr einfach, da das aufwendige Verlegen von Kabeln entfällt.
Maximal kann die Funk-Alarmzentrale mit 100 Funksensoren betrieben werden. Alle mit einem Sabotagekontakt ausgestatteten Sensoren können bei unbefugtem Öffnen der Gehäuse sofort Alarm auslösen.
Die Alarmzentrale selbst wird über ein mitgeliefertes Steckernetzgerät betrieben. Zum Funktionserhalt bei Stromausfall ist eine Notstromversorgung integriert (4 Mignon-Batterien).
Die Funk-Alarmzentrale verfügt zudem über einen Netzwerkanschluss, über den im Alarmfall E-Mails verschickt werden können. Zudem übernimmt die HM-Sec-Cen automatisch Zeit und Datumseinstellungen aus dem Internet.

7.2 Funktechnologie BidCoS®

BidCoS® (Bidirectional Communication Standard) ist ein neuer Funkstandard, der speziell entwickelt wurde, um eine besonders sichere, bidirektionale Funkverbindung im 868MHz-Band herstellen zu können.
Bidirektional bedeutet, dass die Funkverbindung zwischen Sensor und Funk-Alarmzentrale in beide Richtungen besteht. Entgegen anderen Anlagen meldet dadurch nicht nur der Sensor an die Funk-Alarmzentrale den Alarmfall, sondern der Sensor erhält von der Funk-Alarmzentrale eine Empfangsbestätigung, damit er weiß, dass seine Alarmmeldung angekommen ist.
Erhält der Sensor keine Rückmeldung (z.B. bei einer kurzzeitigen Funkstörung), wiederholt er seine Alarmmeldung. Dadurch erhöht sich die Sicherheit der Funkübertragung im Vergleich zu einfachen Funksystemen erheblich.

7.3 Betriebsarten: unscharf, intern scharf, extern scharf

Betriebsart: unscharf
In der Betriebsart „unscharf“ wird aufgrund von Sensormeldungen kein Alarm ausgelöst (außer bei Rauchmeldern, ein Rauchalarm wird laut Werkseinstellung immer ausgelöst). Man kann sich frei im Haus bewegen, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.



Die Alarmmeldungen können für jede Betriebsart konfiguriert werden. Laut Werkseinstellung wird im Zustand „unscharf“ bei Sabotage, Gefahr (z.B. Auslösen eines Rauchmelders) und Überfall über die interne und eine etwaige externe Sirene Alarm ausgelöst.

Betriebsart: intern scharf - Außenhautsicherung
Die Betriebsart „intern scharf“ stellt eine sogenannte Außenhautsicherung dar. Hält man sich intern, also im Haus auf, soll ein Schutz vor Einbrechern von außen hergestellt werden (z. B. nachts). Man kann sich im Inneren des Hauses frei bewegen, wobei die Außenhaut (Türen, Fenster usw.) überwacht wird.

Betriebsart: extern scharf – Überwachung bei Abwesenheit
Diese Betriebsart dient zur Überwachung des Hauses bei Abwesenheit. Auch die Innenräume werden überwacht (z.B. durch Bewegungsmelder).

Sensoren-Zuordnung:
Die angelernten Sensoren müssen den Überwachungsbereichen zugeordnet werden. Ein Sensor kann zur internen Überwachung dienen oder ein Bestandteil der Außenhautsicherung (extern) sein. Die folgenden Zuordnungen können getroffen werden:

Sensor-Zuordnung „intern“
- Sensor Einstellung: „Intern: Ja“
- Sensor löst einen Alarm nur bei „extern scharf“ aus.

Sensor-Zuordnung „extern“
- Sensor-Einstellung: „Intern: Nein“
- Sensor löst einen Alarm bei „intern scharf“ und „extern scharf“ aus.



Die Sensor-Zuordnung kann im Menü der Geräteeigenschaften geändert werden (Geräte, Eigenschaft, Intern: Ja/Nein).

7.4 Verschlussgruppe

Sensoren können zusätzlich zu der Auswahl „Intern: Ja/Nein“ auch der Verschlussgruppe zugeordnet werden. Die Verschlussgruppe sollte jene Sensoren umfassen, die direkt Außentüren absichern (z.B. mittels Tür-Fenster- oder Bewegungsmelder).

Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, lösen die Sensoren der Verschlussgruppe bei Alarm zuerst lediglich die interne Sirene der Funk-Alarmzentrale aus (Verzögerungszeit 30 Sekunden, Einstellung wie unter Punkt 11.6 beschrieben änderbar). Erst danach wird der „normale“ Alarm ausgelöst (z.B. extern über Sirene und Blitz).

Vorteil:
Falls Sie vergessen haben, beim Betreten des Hauses die Alarmanlage zu entschärfen, löst diese zunächst nur die interne Sirene aus.
Danach haben Sie 30 Sekunden Zeit die Alarmanlage zu entschärfen, bevor die externe Sirene aktiviert wird oder eine E-Mail versendet wird.

Nachteil:
Bei einem „echten“ Einbruch wird auch der Einbrecher vorgewarnt. Er könnte versuchen, die Alarmanlage oder andere Bestandteile der Alarmanlage zu zerstören, falls diese Geräte leicht erreichbar montiert sind und nicht gegen Gewalteinwirkung geschützt sind.

7.5 Scharfschaltung

Die Scharfschaltung der Funk-Alarmanlage kann über folgende Komponenten erfolgen:
- Direkt an der Funk-Alarmzentrale, mit einstellbarer Zeit für die Scharfschaltverzögerung (externe Verzögerung).
- Funk-Fernbedienung (HM-RC-Sec3 und HM-RC-Sec3-B)



Um die Funk-Alarmzentrale über eine Fernbedienung „scharf“ oder „unscharf“ zu schalten, ist ein langer Tastendruck erforderlich.

7.6 Alarmarten

Die Funk-Alarmzentrale unterscheidet vier Alarmarten. Je nach Einstellung werden aufgrund einer dieser Alarmarten der integrierte Signalgeber, eine entsprechende Sprachausgabe, eine externe Sirene, ein externer Blitz und etwaige externe Geräte über die zwei Schaltausgänge aktiviert.

Die vier Alarmarten sind:
- Alarm: Ein intern oder extern zugeordneter Sensor löst bei interner bzw. externer Scharfschaltung aus, um bei Einbruch Alarm zu geben.
- Gefahr: Ein Rauch- oder Wassermelder löst einen Alarm aus.
- Sabotage: Der Sabotagekontakt der Funk-Alarmzentrale oder eines Sensors löst einen Alarm aus.
- Überfall: Der Panikhandsender (HM-RC-P1) wird gedrückt und löst einen Alarm aus.



Sabotagekontakte sind zumeist in sicherheitsrelevanten HomeMatic Komponenten vorhanden, z.B. beim Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) oder dem Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC). Wird z.B. das Gehäuse des Bewegungsmelders geöffnet, wird dies über Funk an die Funk-Alarmzentrale gemeldet und angezeigt. Je nach Einstellung kann auch ein Alarm ausgelöst werden. Auch die Funk-Alarmzentrale selbst verfügt rückseitig über einen Sabotagekontakt, der bei Gehäuseöffnung aktiviert wird.

7.7 Alarm-Signalisierung

Eine Alarmsignalisierung kann auf verschiedene Arten erfolgen:
- Interne Sirene der Alarmzentrale
  Im Alarmfall erfolgt eine Sprachausgabe über den integrierten Lautsprecher und eine Signaltonausgabe über einen integrierten Piezo-Alarmgeber. Für Wohnungen oder kleine Gebäude kann dies bereits ausreichen.
- Externe Sirenen-Blitzansteuerung (HM-Sec-SFA-SM)
  Eine außen am Haus montierte Sirene und Alarmblitzer können über die HM Funk-Sirenen-Blitzansteuerung betrieben werden, um Nachbarn und Passanten auf den Alarm aufmerksam zu machen.
- Externe Schaltausgänge
  Über die zwei integrierten Relais-Ausgänge können externe Geräte geschaltet werden. Es kann eingestellt werden, auf welche Alarmart ein Kontakt reagieren soll. Er kann sich analog zur internen oder externen Sirene verhalten oder z.B. nur auf einen Überfall, eine Sabotage oder eine Gefahr hin auslösen. Über diese Relais lässt sich z.B. ein externer Alarmwähler mit Relais-Eingängen schalten.
- E-Mail-Versand
  Beim Auslösen eines Alarms kann eine E-Mail versendet werden. Der auslösende Sensor, der Schaltzustand der Funk-Alarmzentrale, die Alarmart sowie Zeit und Datum werden im Text übertragen.

7.8 Unterstützte HomeMatic Komponenten

HM Funk-Handsender, Alarmanlagenfunktion (HM-RC-Sec3)

- Beschreibung: Fernbedienung, Un-/Scharfschaltung
- Funktion im System: Mittels der drei Funktionstasten „unscharf“, „intern scharf“ und „extern scharf“ wird die Alarmzentrale in den entsprechenden Modus geschaltet (sofern keine Störungen, z. B. offenes Fenster, vorliegen). Beim zweiten Tastendruck wird die Alarmzentrale zwingend scharfgeschaltet. Zur Bedienung ist ein langer Tastendruck erforderlich.
- Sabotagemeldung: nein

HM Funk-Tasterschnittstelle (HM-PBI4-FM)

- Beschreibung: Tasterschnittstelle
- Funktion im System: Die Tasterschnittstelle ermöglicht es handelsübliche Taster an die Schnittstelle anzuschließen, die diese in HomeMatic-Funkbefehle umwandelt. So lässt sich mit den Kanalbelegungen der Taster-Schnittstelle die Funk-Alarmzentrale über angeschlossene Taster schalten.
- Sabotagemeldung: nein

HM Funk-Panikhandsender (HM-RC-P1)

- Beschreibung: Fernbedienung, Panik-Taste (Überfall)
- Funktion im System: Die Alarmzentrale bindet diese Fernbedienung fest als Panik-Taste ins System ein. Mit Erkennung eines Tastendrucks wird unabhängig von der Art der Scharfschaltung ein Überfall-Alarm ausgelöst.
- Sabotagemeldung: nein

HM Fenster-Drehgriffkontakt (HM-Sec-RHS)

- Beschreibung: Fenster-Drehgriffkontakt
- Funktion im System: Dieser Alarmsensor dient zur Überwachung des Öffnungsstatus von Fenstern. Die Alarmzentrale kann (bei entsprechender Scharfschaltung) aufgrund der Informationen dieses Sensors einen Alarm auslösen.
- Sabotagemeldung: ja

HM Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC)

- Beschreibung: Tür-Fensterkontakt
- Funktion im System: Dieser Alarmsensor dient zur Überwachung des Öffnungsstatus von Türen und Fenstern. Die Alarmzentrale kann (bei entsprechender Scharfschaltung) aufgrund der Informationen dieses Sensors einen Alarm auslösen.
- Sabotagemeldung: ja

HM Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR)

- Beschreibung: Bewegungsmelder (für Innen)
- Funktion im System: Dieser Alarmsensor dient zur Überwachung von Innenräumen. Die Alarmzentrale kann (bei entsprechender Scharfschaltung) aufgrund der Informationen dieses Sensors einen Alarm auslösen.
- Sabotagemeldung: ja

HM Sirenen-Blitzansteuerung (HM-Sec-SFA-SM)

- Beschreibung: Sirenen-Blitzansteuerung
- Funktion im System: Die Sirenen-Blitzansteuerung kann einen optischen und einen akustischen Alarmgeber unabhängig voneinander ansteuern, d. h. die Einschaltdauer kann jeweils unterschiedlich sein. Die Konfiguration erfolgt über das Menü der Alarmzentrale.
- Sabotagemeldung: ja

HM Funk-Rauchmelder (HM-Sec-SD)

- Beschreibung: Rauchmelder
- Funktion im System: Dieser Gefahrenmelder dient zur Überwachung von Innenräumen auf Rauchbildung. Alle bei der Alarmzentrale angemeldeten Rauchmelder werden zu einer einzigen Gruppe zugeordnet und alarmieren sich gegenseitig bei Rauchalarm. Die Alarmzentrale löst ebenfalls über die entsprechenden Signalgeber einen Rauchalarm aus. Die Rauchmelder können nicht als Signalgeber für andere Alarme (z. B. Überfall) verwendet werden.
- Sabotagemeldung: nein

HM KeyMatic (HM-Sec-Key)

- Beschreibung: KeyMatic, Türschlossantrieb
- Funktion im System: Die KeyMatic dient zum Schließen und Öffnen von Haustüren per Funk-Fernbedienung. Über die Funk-Alarmzentrale wird die entsprechende Tür beim Scharfschalten abgeschlossen. Eine Fernbedienung muss an die KeyMatic angelernt werden, bevor die KeyMatic selbst an die Funk-Alarmzentrale angelernt wird.
  Beim Scharfschalten verriegelt die KeyMatic die Tür. Allerdings erkennt die KeyMatic nicht, ob die Tür offen steht oder geschlossen ist. Deshalb sollte die KeyMatic immer zusammen mit einem Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC) verwendet werden. So lange die Tür nicht geschlossen ist, kann die Alarmanlage nicht scharfgeschaltet werden, da der Tür-Fensterkontakt nicht geschlossen ist.
- Sabotagemeldung: nein

HM Funk-Wassermelder (HM-Sec-WDS)
- Beschreibung: Wassermelder
- Funktion im System: Dieser Gefahrenmelder erkennt auf dem Fußboden austretendes Wasser und meldet dieses an die Funk-Alarmzentrale. Diese löst je nach Konfiguration einen Gefahrenalarm aus.
- Sabotagemeldung: nein

Allgemeine Hinweise zu angelernten HomeMatic Komponenten:
- Alle verwendeten Komponenten müssen sich im Auslieferungszustand befinden.
- Ein AES-Schlüsseltausch ist nicht möglich.
- Beim Löschen eines angelernten Gerätes wird dieses lediglich aus der Funk-Alarmzentrale entfernt. Das Gerät wird nicht in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Dieses müsste manuell am Gerät erfolgen.

8 Planung der Installation

8.1 Allgemeine Hinweise zur Planung

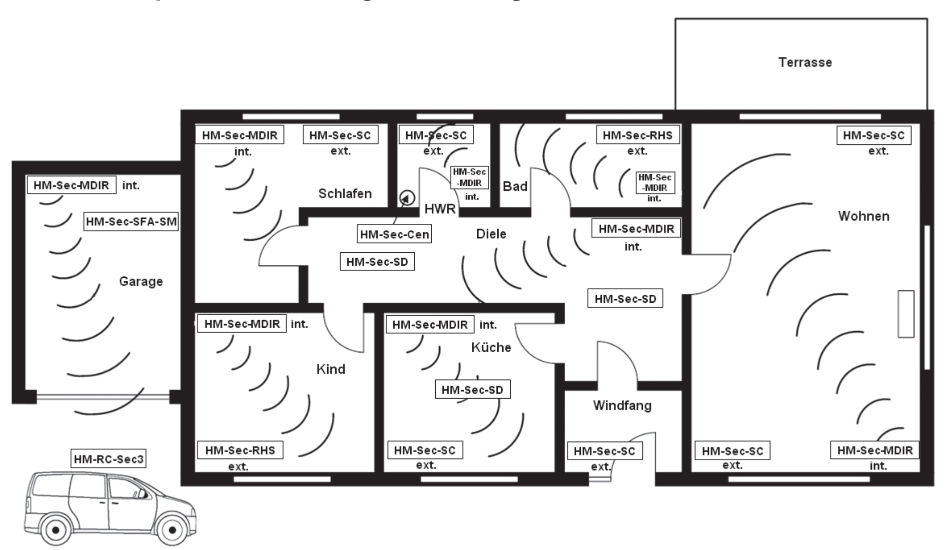
Vor der Installation einer Alarmanlage sollten Sie sich zuerst anhand des Grundrisses des zu überwachenden Objekts einen Plan machen, welche Türen, Fenster, Räume usw. auf welche Art abgesichert werden sollen.
- Erstellen Sie eine Skizze, in der Art und Position des jeweiligen Sensors vermerkt sind. Dies dient auch zur Abschätzung des Bedarfs an zusätzlichen Sensoren.
- Vergeben Sie Namen für die Sensoren. Bei der späteren Anmeldung in der Funk-Alarmzentrale stehen pro Sensor maximal 32 Zeichen/Buchstaben zur Verfügung.
- Beispiel: „Wohnzimmer, Fenster 1“
- Schreiben Sie auch weitere Daten neben den Sensor, z.B. den Typ (intern/extern, Verschlussgruppe). Dies ist später für die Anmeldung der Sensoren bei der Alarmzentrale eine wertvolle Hilfe.

Tipps zur Positionierung von Funk-Alarmzentrale und Sensorik:
- Die Funk-Alarmzentrale selbst sollte an einem zentralen Ort mitten im Überwachungsbereich montiert werden, um alle Funkstrecken kurz zu halten. Ein geeigneter Ort ist z. B. der Flur einer Wohnung oder eines Hauses.
- Noch besser ist es, wenn als Montageort ein abgesicherter Bereich gewählt wird, z.B. eine separat verschließbare Abstellkammer.
- In jedem Fall muss die Funk-Alarmzentrale in einem Bereich angebracht sein, der von Alarmsensoren ausreichend geschützt ist. Andernfalls kann sich ein Einbrecher ungehindert der Funk-Alarmzentrale nähern und diese außer Betrieb nehmen.
- Ein Funk-Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) erkennt Bewegungen, wenn der Eindringling z.B. nicht durch Fenster oder Türen, sondern durch andere Wege in das Haus oder die Wohnung gelangt ist (ungesicherte Dachfenster, Kellerfenster usw.). Mit einem Funk-Bewegungsmelder kann ein Raum mit einer Länge bis etwa 10 m abgesichert werden.
- In jedem Raum sollte abhängig von dessen Größe und Anordnung mindestens

ein Rauchmelder (HM-Sec-SD) installiert sein. Der Montageort eines Rauchmelders ist abhängig von der Luftzirkulation im Raum (nicht in den Ecken eines Raums, nicht hinter Vorhängen).

- Vergessen Sie nicht Anbauten oder Nebengebäude wie Garage, Gartenhäuschen oder Fahrradschuppen bei der Absicherung durch die Alarmanlage. Durch die Funkübertragung und den Batteriebetrieb der Sensoren ist eine Absicherung sehr einfach möglich (Sensoren dürfen nicht nass oder feucht werden!).

8.2 Beispiel: Absicherung eines Bungalows





Die Zuordnung „int.“ (intern, im Menü Geräteeinstellung: „Intern: Ja“) bzw. ext. (extern, Geräteeinstellung: „Intern: Nein“) wird unter Punkt 7.3 erklärt.

- Die Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) wurde aus Sicherheitsgründen im Hauswirtschaftsraum (HWR) montiert.
- Für die Außenhautsicherung („intern scharf“) wurden alle Fenster und Außentüren mit einem Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC) oder Fenster-Drehgriffkontakt (HM-Sec-RHS) gesichert (Geräteeinstellung: „Intern: Nein“, Zuordnung „extern“)
- Die Verschlussgruppe wurde definiert. Dazu wurde der Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC) im Windfang, im Wohnzimmer und der Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) in der Garage der Verschlussgruppe zugeordnet (Geräteeinstellung: „Verschlussgruppe: Ja“).
- Zur Erhöhung der Sicherheit bei Abwesenheit („extern scharf“) ist jeder Raum mit einem Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) ausgestattet (Geräteeinstellung: „Intern: Ja“, Zuordnung „intern“).

- Die Garage wurde mit Hilfe eines Bewegungsmelders gesichert (Geräteeinstellung: „Intern: Nein“, Zuordnung „extern“).
- Die Scharfschaltung der Anlage erfolgt über die Fernbedienung „HM-RC-Sec3“ (z.B. vom Auto aus) oder direkt an der Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) mit externer Verzögerung – die Funk-Alarmzentrale wird erst nach 30 Sekunden scharfgeschaltet, damit Sie genügend Zeit haben das Haus zu verlassen (die externe Verzögerung ist einstellbar, lesen Sie dazu Punkt 11.6).
- In der Küche und an zwei fürs Haus zentralen Stellen im Flur wurden Rauchmelder (HM-Sec-SD) montiert.
- Eine außen am Haus montierte Sirene mit Blitzleuchte wird über die Funk-Sirenen-Blitzansteuerung (HM-Sec-SFA-SM), die in der Garage montiert ist, betrieben.
- Die Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) ist am Netzwerk des Hauses angeschlossen und kann im Alarmfall übers Internet E-Mails verschicken.

9 Montage

9.1 Hinweise zur Auswahl des Montageorts

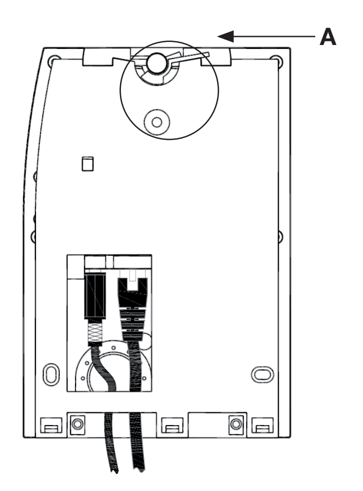
- Die Funk-Alarmzentrale und das Steckernetzgerät müssen in einem trockenen Innenraum (also nicht in einem feuchten Keller oder in einem Badezimmer) betrieben werden. Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung.
- Wählen Sie einen geschützten Bereich, um eine schnelle Manipulation durch einen Einbrecher zu verhindern. Ideal wäre eine Montage in einer verschließbaren Abstellkammer. Der Montageort sollte weder von außerhalb des Hauses noch von innen sofort sichtbar sein. Nicht jeder sollte wissen, wo die Funk-Alarmzentrale eingebaut ist.
- Die Montage der Funk-Alarmzentrale sollte nicht auf oder in unmittelbarer Nähe von großen Metallgegenständen (Heizkörper, Spiegel, Stahlbeton-Wände, Metalltüren) erfolgen, da sich sonst die Funk-Reichweite verringern kann.
- Für das Steckernetzgerät der Funk-Alarmzentrale muss eine Netzsteckdose (230V~/50Hz) in der Nähe des Montageorts liegen.
- Zum Anschluss der Funk-Alarmzentrale an ein Netzwerk, ist ein LAN-Kabel bis zum Montageort der Funk-Alarmzentrale zu verlegen.

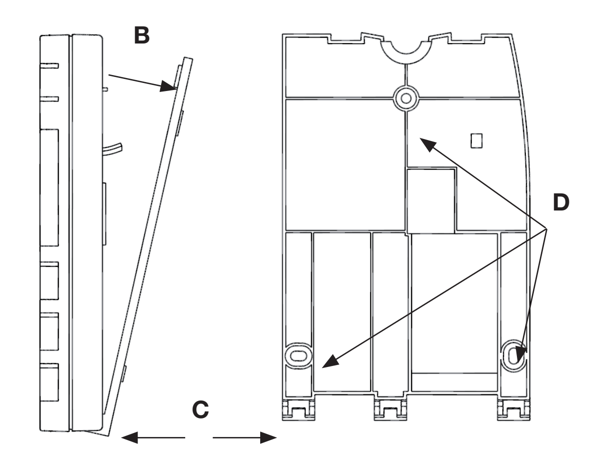
9.2 Montage der Funk-Alarmzentrale

Die Wandbefestigung der Funk-Alarmzentrale erfolgt über drei Schrauben und Dübel (im Lieferumfang).



Achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Strom-, Gas- oder Wasserleitungen anbohren, Lebensgefahr!





- Legen Sie die Funk-Alarmzentrale vor sich auf den Tisch, so dass die Rückseite vor Ihnen liegt.
- Öffnen Sie den Verschluss der Funk-Alarmzentrale, indem Sie den Verschlusshebel (A) nach links bewegen.
- Jetzt kann die Montageplatte (B) geöffnet werden. Die Funk-Alarmzentrale und die Montageplatte sind über ein Scharnier (C) miteinander verbunden. Öffnen Sie die Montageplatte soweit, ca. 45° (B), bis sie sich abnehmen lässt (C).
- Mit abgenommener Montageplatte lassen sich die drei Bohrlöcher (D) an der Wand anzeichnen. Richten Sie dabei die Montageplatte mittels einer Wasserwaage aus.
- Je nach Beschaffenheit der Wand sind nun drei Löcher zu bohren (5 mm) und die Dübel (5 mm) einzustecken.
- Halten Sie danach die Montageplatte an die Wand und befestigen Sie diese mit den drei Schrauben.
- Zur weiteren Verkabelung sollten Sie nun mit dem nächsten Punkt (9.3) fortfahren. Ansonsten können Sie die Funk-Alarmzentrale im 45°-Winkel wieder ins Scharnier (C) einhängen, dann zuklappen und den Verschlusshebel (A) zum Schließen umlegen.

9.3 Verkabelung: Relais-Anschlüsse

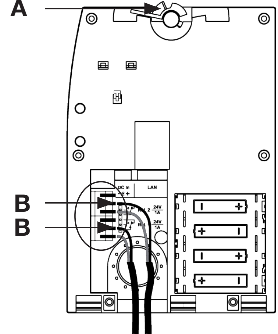
Die Funk-Alarmzentrale kann externe Geräte, wie z. B. Wählgeräte oder drahtgebundene Alarmanlagen, über zwei Relais mit Wechslerkontakt schalten. Diese können somit sowohl mit Eingängen verbunden werden, die das **Schließen eines Kontaktes** als Alarm detektieren als auch mit Eingängen die das **Öffnen eines Kontaktes** als Alarm detektieren.

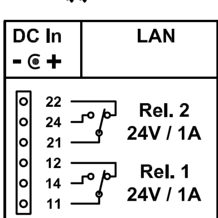


Trennen Sie die Funk-Alarmzentrale vor der Verkabelung der Relais-Kontakte vom Netz und entfernen Sie die Batterien.



Es ist ratsam, zunächst die Leitungen an den Klemmen anzuschließen, danach die Zentrale am Wandhalter einzuhängen und zuletzt die Klemmen auf die Stiftleiste im Gerät aufzustecken





- Ist die Funk-Alarmzentrale bereits an der Wand montiert und geschlossen, lösen Sie zuerst den Verschlusshebel (A) und klappen Sie Funk-Alarmzentrale nach vorne auf.
- Ein Eingang der das **Schließen eines Kontaktes** als Alarm erkennt, muss mit den Anschlüssen 11 und 14 verbunden werden, wenn das Relais 1 genutzt werden soll. Wenn das Relais 2 genutzt werden soll, sind die Anschlüsse 21 und 24 zu verwenden.
- Ein Eingang der das **Öffnen eines Kontaktes** als Alarm erkennt, muss entsprechend mit den Anschlüssen 11 und 12 bzw. 21 und 22 verbunden werden.
- Die Relais-Anschlussleitung bedarf zum Anschluss im Gerät einer Länge von ca. 10 cm.
- Die Leitung ist auf einer Länge von ca. 3 cm abzumanteln und die einzelnen Adern sind auf einer Länge von 6 mm abzuisolieren.
- Im Lieferumfang befinden sich zwei Klemmen. Die Klemmen eignen sich für Aderquerschnitte von 0.08 bis 1.0 mm².
- Die Klemme wird geöffnet, indem der Exzenterhebel nach oben geklappt wird. Dann wird die abisolierte Ader in die Klemme eingeführt. Durch das Herunterklappen des Exzenterhebels wird die Klemme geschlossen.
- Die Klemmen sind nun so auf die Stiftleiste aufzustecken (B), dass die schwarzen Exzenterhebel nach innen zeigen.
- Im nächsten Abschnitt (9.4) ist die Verkabelung von Netzwerkanschluss und Stromanschluss beschrieben. Sollten Sie diese Schritte nicht jetzt vornehmen wollen, schließen Sie das Gerät zunächst wieder.

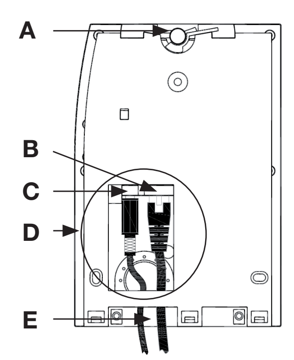


Die maximale Schaltleistung (24V/1A) der Relais-Ausgänge darf nicht überschritten werden.

9.4 Verkabelung: Netzwerk- und Stromanschluss

Netzwerkanschluss:
Die Funk-Alarmzentrale verfügt über einen Netzwerk-Anschluss.
Dieser Ethernet-Anschluss befindet sich auf der Rückseite der Funk-Alarmzentrale.

- Ist die Funk-Alarmzentrale bereits an der Wand montiert, öffnen Sie zuerst den Verschlusshebel (A) und nehmen Sie die Funk-Alarmzentrale wie unter 9.2 beschrieben von der Montageplatte ab.
- Das Ethernet-Kabel ist von unten durch die Kabelöffnung (E) durchzuführen.
- Zum Verbinden mit Ihrem lokalen Netzwerk/Router brauchen Sie nun lediglich das Ethernet-Kabel in die Buchse (B) der Funk-Alarmzentrale einstecken.
- Die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen ist unter 11.9 beschrieben.





Nach der Verbindung mit dem Netzwerk, übernimmt die Funk-Alarmzentrale automatisch die Datums- und Zeitinformationen aus dem Internet.



ESD
Bei der Installation kann es während des Anschlusses des Ethernet-Kabels an die Netzwerkbuchse zu einer elektrostatischen Entladung kommen, die eine Störung einer ggf. gleichzeitig stattfindenden Datenkommunikation zu angelernten Funk-Komponenten hervorraufen kann. Da im praktischen Betrieb keine Funktionsbeeinträchtigung zu erwarten ist, sind keine weiteren Vorsichts- bzw. Überprüfungsmaßnahmen notwendig.

Stromanschluss:
Die Funk-Alarmzentrale braucht als Spannungsquelle für das Steckernetzgerät eine ordnungsgemäße Netzsteckdose (230V~/50Hz).

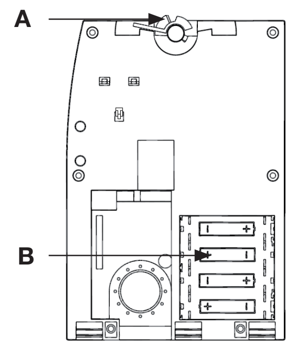
- Ist die Funk-Alarmzentrale bereits an der Wand montiert und geschlossen, lösen Sie zuerst den Verschlusshebel (A) und klappen Sie die Funk-Alarmzentrale auf.
- Das Kabel des Steckernetzgeräts kann nun von unten durch die Kabelöffnung (E) durchgeführt werden.
- Stecken Sie nun das Kabel des Steckernetzgeräts in die linke Buchse (C).
- Im nächsten Abschnitt (9.5) ist das Einlegen der Batterien beschrieben. Wenn Sie den Schritt nicht vornehmen möchten, verschließen Sie das Gerät nun wieder.



Die Leitungen für z.B. den Stromanschluss und die Netzwerkverbindung können auch durch eine Unterputzdose (D) in das Gerät geführt werden. Dies erhöht die Sabotagesicherheit, da die Leitungen dann nicht zugänglich sind ohne das Gerät von der Wand abzuklappen.

9.5 Batterien einlegen

Zur Notstromversorgung kann die Funk-Alarmzentrale mit 4 LR6 (Mignon/AA) Batterien betrieben werden. Vor Inbetriebnahme sollten 4 neue Batterien eingelegt werden. Fällt der Strom aus, wird die Stromversorgung derweilen über die Batterien hergestellt.



- Falls die Funk-Alarmzentrale bereits ans Stromnetz angeschlossen ist, sollten Sie die Funk-Alarmzentrale wie unter 12.5 beschrieben in den Wartungszustand versetzen. Ansonsten kann ein Sabotage-Alarm ausgelöst werden.
- Ist die Funk-Alarmzentrale bereits an der Wand montiert und geschlossen, lösen Sie zuerst den Verschlusshebel (A) und klappen Sie Funk-Alarmzentrale nach vorne auf.
- Legen Sie die 4 LR6 (Mignon/AA) Batterien polungsrichtig (entsprechend des Aufdrucks) in das Batteriefach (B) ein.
- Klappen Sie nun das Gehäuse wieder zu und drehen Sie den Verschlusshebel (A) zur Seite.

Wenn die Power-LED nicht dauerhaft leuchtet sondern blinkt, kontrollieren Sie folgendes:
- Sind die Batterien in der Funk-Alarmzentrale polungsrichtig in die Halterungen eingesetzt?
- Sind die Batterien in der Funk-Alarmzentrale leer?
- Ist die Funk-Alarmzentrale mit dem externen Steckernetzgerät korrekt verbunden?
- Sitzt der Stecker richtig in der Buchse der Funk-Alarmzentrale?
- Ist das Steckernetzgerät mit einer ordnungsgemäßen Netzsteckdose verbunden? Liegt dort auch die Netzspannung (230V~/50Hz) an?



Wird beim Auswechseln der Batterien versehentlich ein Sabotage-Alarm ausgelöst, kann dieser durch das Drücken der Taste „unscharf“ beendet werden.

10 Erste Inbetriebnahme und allgemeine Bedienung

10.1 Erstinbetriebnahme

Zum Einschalten der Funk-Alarmzentrale müssen Sie lediglich die Stromversorgung herstellen:
- Stecken Sie das Steckernetzgerät in eine Netzsteckdose (230V~/50Hz).
- Stellen Sie sicher, dass der Gerätestecker in der Funk-Alarmzentrale eingesteckt ist. Lesen Sie ansonsten Punkt 9.4.

Nach dem Herstellen der Stromversorgung erscheint im Display „booting“ - währenddessen wird das Programm der Funk-Alarmzentrale gestartet. Nach wenigen Sekunden sollte der Vorgang abgeschlossen sein.

booting ....

Die Anzeige wechselt danach in die Normalansicht. Im Display erscheinen Uhrzeit (00:00), Datum (01.01.2008) und Zustand. Bei Netzwerkanschluss wird nach kurzer Zeit die aktuelle Uhrzeit sowie das Datum angezeigt, ohne Netzwerkverbindung muss es wie unter 11.1 beschrieben manuell eingestellt werden.

20:16
01.11.2009
unscharf

Der Zustand beim Start ist „unscharf“. Damit ist die Funk-Alarmzentrale betriebsbereit.

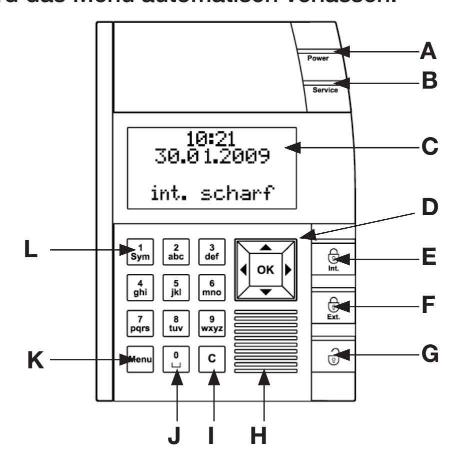
10.2 Anzeige- und Bedienelemente

Die Bedienung der Funk-Alarmzentrale erfolgt über das Bedienkreuz und die OK-Taste (D). Das Tastenfeld (J) dient zur Eingabe, zum Löschen und zum Aufrufen des Menüs. Die seitlich angeordneten Tasten mit den Schloss-Symbolen (E, F, G) dienen zum Scharf- und Unscharfschalten.

Bedienung:

- Das Menü wird über einen kurzen Tastendruck der Menü-Taste (K) aufgerufen.
- Die Navigation erfolgt über die Pfeiltasten des Bedienkreuz (D).
- Bestätigungen erfolgen mit der OK-Taste (D). Falls im entsprechenden Menü ein Wert eingestellt wurde, wird dieser übernommen und gespeichert.
- Eingegebene Texte oder Zahlen können mit der C-Taste (I) wieder gelöscht werden.
- Durch einen kurzen Tastendruck der Menü-Taste (K) gelangt man zur vorherigen Menüebene.
- Ein langer Tastendruck der Menü-Taste (K) beendet das Menü. Änderungen werden nicht gespeichert und die Funk-Alarmzentrale wechselt zur Normalansicht.
- Nach 30 Sekunden ohne Tastendruck wird das Menü automatisch verlassen.

(A) – Power-LED
(B) – Service-LED
(C) – Display
(D) – Bedienkreuz/OK-Taste
(E) – intern scharf schalten / LED
(F) – extern scharf schalten / LED
(G) – unscharf schalten / LED
(H) – Lautsprecher
(I) – C-Taste / Eingabe löschen
(J) – Tastatur
(K) – Menü-Taste
(L) – Sonderzeichen





Im Zustand „intern scharf“ oder „extern scharf“ kann das Menü nicht aufgerufen werden.

Display-Aufteilung:

- Veränderbare Werte werden im Display immer in der untersten Zeile dargestellt.
- Ein modifizierter, ungespeicherter Wert wird mit zwei Balken gekennzeichnet.
- Nach Speicherung des Wertes sind die Balken nicht mehr zu sehen.

Einstellung
Admin-Code
| 1234 |

Einstellung
Admin-Code
1234

LEDs:

- Die Power-LED (A) zeigt an, ob die Stromversorgung über Steckernetzgerät oder Batterie besteht und ob die Batteriespannung zu gering ist (Details finden Sie unter 13.1)
- Die Service LED (B) zeigt an, ob Störungen vorliegen. Diese können über das Menü eingesehen werden (Details dazu finden Sie unter 12.2).

10.3 Überblick über die Menü-Struktur der Funk-Alarmzentrale

Um die Programmierung einfach zu gestalten, verfügt die Funk-Alarmzentrale über eine menügeführte Programmierung mit mehreren Ebenen.

- Das Menü wird mit einem Druck auf die Taste „Menu“ geöffnet.
- Zum Schließen kann die Menü-Taste erneut lang (länger als 3 Sekunden) gedrückt werden. Ansonsten schließt sich das Menü automatisch nach 30 Sekunden Inaktivität.
- Ist die Funk-Alarmzentrale intern oder extern scharf gestellt, kann das Menü nicht mehr aufgerufen werden.

Nach Aufruf des Menüs wird der erste Menü-Punkt im Display angezeigt:

- In der oberen Zeile sehen Sie den Menü-Punkt. In der untersten Zeile scrollt ein erklärender Text.
- Mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ können Sie die verschiedenen Unterpunkte des Menüs auswählen.
- Durch Betätigung der OK-Taste kann der entsprechende Menü-Punkt aufgerufen werden und Sie kommen in die nächste Menü-Ebene.

Störungen

Störungen an



Ist ein Admin-Code eingestellt, wird dieser zur Sicherheit vor jeder Öffnung des Menüs abgefragt. Informationen zum Admin-Code finden Sie unter 11.2.

Die folgenden Menü-Punkte finden Sie in der obersten Menü-Ebene:

Störungen (siehe Punkt 12.2):

- Der Menü-Punkt zeigt Ihnen, welche Sensoren Störungen haben (oder wenn z.B. Batterien der Funk-Alarmzentrale leer sind).
- Mögliche Störungen: Batterie erschöpft/defekt, Kontakt geöffnet, Sabotage, Funk-Kommunikation gestört

Verlauf (siehe Punkt 12.3):

- Abruf der letzten 100 Ereignisse mit Datum, Uhrzeit, Sensorname
- Ereignisse sind z.B. Scharf-/Unscharfschaltung, Alarmmeldungen usw.

Geräte (siehe Punkt 11.5):

- Hinzufügen: Hierüber können neue Geräte an die Funk-Alarmzentrale über Funk angelernt werden.
- Löschen: Dieser Menüpunkt dient zum Entfernen angelernter Komponenten.
- Eigenschaft: Hier können Eigenschaften des Geräts wie Name, Zugehörigkeit zum externen oder internen Sensorenkreis und zur Verschlussgruppe verändert werden.
- Wartung: Wartung der Sensoren, z.B. Batterien wechseln ohne einen Sabotagealarm auszulösen

Einstellung (siehe Punkt 11):
In diesem Menü lassen sich Grundeinstellungen für die Funk-Alarmzentrale konfigurieren.

- Uhr & Datum: Uhrzeit & Datum einstellen.
- Externe Verzögerung: Einstellung der Verzögerungszeit für „extern scharf“ bzw. „Verschlussgruppe“.
- Code Admin: Hinterlegung eines Administratoren Codes, um die Einstellungen der Alarmanlage zu sichern.
- Code intern scharf: Hinterlegung eines Sicherheitscodes, um die Alarmanlage intern scharfschalten zu können.
- Code extern scharf: Hinterlegung eines Sicherheitscodes, um die Alarmanlage extern scharfschalten zu können.
- Netzwerk: Hier können die benötigten Einstellungen für Ihr Netzwerk vorgenommen werden.
- E-Mail: Eingabe der Daten zum E-Mail-Versand von Alarmmeldungen.
- Relais: Zur Einstellung wann die zwei externen Schaltausgänge auslösen sollen.
- System: Werksteinstellungen der Funk-Alarmzentrale wiederherstellen und Update-Funktion freischalten.

Gehtest (siehe Punkt 12.4):

- Der Gehtest dient zur Funktionsprüfung der Sensoren.
- Wenn der Gehtest aktiviert ist, kann eine Person versuchen einen Sensor (z.B. Bewegungsmelder) auszulösen und eine zweite Person kann direkt an der Funk-Alarmzentrale mitverfolgen welcher Sensor wann auslöst.

Int. Sirene (siehe Punkt 11.7):

- Grund: Festlegung wann (bei welchem Alarm, z.B. interner Alarm, Gefahrenalarm, …) die interne Sirene auslösen soll.
- Dauer Sirene: Einstellung der Alarmdauer
- Bestätigung int. scharf: Hier kann eingestellt werden, ob und wie lange die interne Sirene einen Bestätigungston bei interner Scharfschaltung ausgeben soll.
- Bestätigung ext. scharf: Hier kann eingestellt werden, ob und wie lange die interne Sirene einen Bestätigungston bei externer Scharfschaltung ausgeben soll.

Ext. Sirene (siehe Punkt 11.8):

- Grund: Festlegung wann (bei welchem Alarm, z.B. interner Alarm, Gefahrenalarm, …) die externe Sirene auslösen soll.
- Dauer Sirene: Einstellung der Alarmdauer für eine externe Sirene
- Dauer Blitz: Einstellung der Alarmdauer für einen externen Blitz
- Bestätigung int. scharf: Hier kann eingestellt werden, ob und wie lange die externe Sirene einen Bestätigungston bei interner Scharfschaltung ausgeben soll.
- Bestätigung ext. scharf: Hier kann eingestellt werden, ob und wie lange die externe Sirene einen Bestätigungston bei externer Scharfschaltung ausgeben soll.

11 Konfiguration der Funk-Alarmzentrale

In diesem Kapitel wird die genaue Vorgehensweise der Programmierung bis zum normalen Betrieb mit den wesentlichen Funktionen beschrieben. Zur Montage sollten Sie zuvor die Schritte in Kapitel 9. durchgeführt haben.



Diese Schritte sind unbedingt vorzunehmen, um die Grundfunktionen des Funk-Alarmanlagensystems zu ermöglichen.

Nach Inbetriebnahme zeigt das Display der Funk-Alarmzentrale die eingestellte Zeit sowie das Datum und den Zustand „unscharf“ an. Zudem leuchten die Power-LED und die LED „unscharf“.

20:16
01.11.2009
unscharf

Wenn in der Funk-Alarmzentrale bereits ein Admin-Code hinterlegt ist, wird dieser beim Aufruf des Menüs abgefragt. Im Display erscheint der nebenstehende Text.

Bitte Code
eingeben
Wenn Code k

- Geben Sie den vierstelligen Admin-Code über die Tastatur ein.
- Bestätigen Sie den Code durch Betätigung der OK-Taste.
- Ein Abfragen des Codes kann durch Betätigen der Menü-Taste abgebrochen werden

11.1 Uhrzeit und Datum einstellen

Die Funk-Alarmzentrale kann ganz komfortabel die Zeit- und Datumseinstellungen aus dem Internet beziehen. Ist das Ethernet-Kabel in der Funk-Alarmzentrale eingesteckt und besteht eine Internetverbindung, werden die Daten automatisch übernommen und im Display angezeigt.

Wenn Sie Zeit & Datum ändern möchten bzw. die Funk-Alarmzentrale keinen Internetzugang hat, können Sie Zeit und Datum auch manuell einstellen.

Zum Einstellen der Zeit gehen Sie wie folgt vor:

- Als Ausgangspunkt sollten Sie sich in der Normalansicht befinden. Wird in Ihrem Display nicht Uhrzeit, Datum und der Zustand „unscharf“ angezeigt, dann betätigen Sie die Taste „unscharf“ bzw. halten Sie die Menü-Taste für ca. 3 Sekunden gedrückt, um zurück zur Normalansicht zu gelangen.
- Ausgehend von der Normalansicht drücken Sie kurz die Menü-Taste, der nebenstehende Display-Inhalt wird eingeblendet (Menüpunkt „Störungen“).

20:16
01.11.2009
unscharf

Störungen
Störungen an

- Mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ können Sie andere Menüpunkte auswählen.
- Wählen Sie den Punkt „Einstellung“ aus, bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.
- Sie befinden Sich nun im Untermenü des Punkts „Einstellung“. Als erste Option wird Ihnen in der zweiten Zeile „Uhr & Datum“ angeboten. Wählen Sie diesen Punkt durch Drücken der OK-Taste aus.
- Nun wird Ihnen in der dritten Zeile der Punkt „Uhrzeit“ angeboten. Wählen Sie ihn durch Drücken der OK-Taste aus.
- Jetzt kann die Uhrzeit verändert werden. Der Cursor befindet sich an der rechten Stelle, angedeutet durch den Unterstrich. Zum Ändern der Stelle drücken Sie die entsprechende Zahl auf der Tastatur. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ können Sie mit dem Cursor nach links und rechts wechseln.
- So lange die veränderte Zeit noch nicht gespeichert ist, werden neben der Zeit Balken angezeigt. Bestätigen Sie die veränderte Zeit mittels der OK-Taste.
- Sie können diesen Unterpunkt durch Drücken der Menü-Taste wieder verlassen.

Einstellung

Einstellungen

Einstellung
Uhr & Datum
Uhrzeit

Uhrzeit

| 20:16 |

Zum Einstellen des Datums gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Menü-Punkt „Einstellung“ erneut „Uhr & Datum“ aus und Drücken Sie die OK-Taste.
- Danach können Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Datum“ auswählen.
- Die Einstellung des Datums erfolgt wie zuvor bei der Zeit.

Einstellung
Uhr & Datum
Datum

Störungen   Verlauf   Geräte   Einstellung   Gehtest   Int. Sirene   Ext. Sirene
└ Uhr & Datum
└ Uhrzeit
└ Datum



Wenn die Funk-Alarmzentrale am Netzwerk angeschlossen ist, werden Uhrzeit & Datum übers Internet vom NTP-Server übernommen und manuelle Werte überschrieben. Da die Aktualisierung stündlich erfolgt, kann es einige Zeit dauern bis aktuelle Werte angezeigt werden.
Falls trotz Netzwerkanschluss kein Update nach 60 Minuten erfolgt ist, sollten Sie die Internetverbindung und Ihre Firewall-Einstellungen überprüfen.



Auch bei nicht angeschlossenem Netzwerkkabel stellt sich die Uhr automatisch auf Sommer- bzw. Winterzeit um.

11.2 Admin-Code einstellen

Der Administratoren Code sichert die meisten Funktionen der Funk-Alarmzentrale. Mit diesem Code lassen sich die Einstellungen der Funk-Alarmzentrale schützen und man kann das System scharf und unscharf schalten.



Wir empfehlen dringend die Funk-Alarmzentrale mit einem Administratoren-Code zu sichern. Um das interne und externe Scharfschalten zu sichern, müssen zusätzlich Codes hinterlegt werden. Der Admin-Code kann dann trotzdem genutzt werden, um die Alarmanlage scharf oder unscharf zu schalten.

- Der Admin-Code kann wie folgt eingestellt werden:
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie dies mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Code Admin“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Im Display erscheinen jetzt 4 Striche. Geben Sie Ihren 4-stelligen Code über die Tastatur ein. Bestätigen Sie mit OK.
- Solange der Code noch nicht bestätigt wurde, werden neben den Zahlen Balken angezeigt. Eine Code-Änderung wird akustisch bestätigt.
- Merken Sie sich den Code gut, andernfalls werden Sie zukünftig das Konfigurations-Menü der Funk-Alarmzentrale nicht mehr aufrufen können.

Einstellung
Code
Admin
Administrato

Einstellung
Admin

Einstellung
Admin-Code
| 1234 |



Achten Sie darauf, dass der Administratoren-Code nicht vergessen werden darf. Nachdem der Code eingestellt wurde, kann das Konfigurationsmenü nicht mehr ohne Code-Eingabe geöffnet werden!



Die Eingabe des Codes kann mit der Menu-Taste abgebrochen werden.

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
			└ Code Admin			



Falls Sie einen Code deaktivieren bzw. aufheben möchten, können Sie vier Mal 0 eintippen (0000) und mit der OK-Taste bestätigen. Danach ist die Code-Eingabe nicht mehr erforderlich.

11.3 Int. Scharf-Code einstellen

Der Intern Scharf-Code kann eingestellt werden, damit vor dem internen Scharf- und Unscharfschalten eine Code-Abfrage erfolgt. Zudem kann fürs externe und interne Scharfschalten ein separater Code hinterlegt werden. Somit können Sie verschiedenen Personen unterschiedliche Berechtigungen geben.

Der Intern Scharf-Code kann wie folgt eingestellt werden:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Code int. scharf“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Im Display erscheinen jetzt 4 Striche. Geben Sie Ihren 4-stelligen Code über die Tastatur ein und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Solange der Code noch nicht bestätigt wurde, werden neben den Zahlen Balken angezeigt. Eine Code-Änderung wird akustisch bestätigt.
- Nach erfolgreicher Übernahme des Codes verschwinden die Balken und Sie können diesen Unterpunkt durch Drücken der Menü-Taste verlassen.

Einstellung
Code
int. scharf
Code für „int.

Einstellung
int. scharf

Einstellung
int. scharf
1234

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene
└ Code int. scharf



Wenn bereits ein Admin-Code hinterlegt wurde, kann dieser auch zum Scharf- und Unscharfschalten genutzt werden.

11.4 Ext. Scharf-Code einstellen

Der Extern Scharf-Code kann eingestellt werden, damit vor dem externen Scharf- und Unscharfschalten eine Code-Abfrage erfolgt. Zudem kann fürs externe und interne Scharfschalten ein separater Code hinterlegt werden. Somit können Sie verschiedenen Personen unterschiedliche Berechtigungen geben.

Der Extern Scharf-Code kann wie folgt eingestellt werden:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.

Einstellung
Code
ext. scharf
Code für „ext.

- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Code ext. scharf“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Im Display erscheinen jetzt 4 Striche. Geben Sie Ihren 4-stelligen Code über die Tastatur ein und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Solange der Code noch nicht bestätigt wurde, werden neben den Zahlen Balken angezeigt. Eine Code-Änderung wird akustisch bestätigt.
- Nach erfolgreicher Übernahme des Codes verschwinden die Balken und Sie können diesen Unterpunkt durch Drücken der Menü-Taste verlassen.

Einstellung
ext. scharf

Einstellung
ext. scharf
1234

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene
└ Code ext. scharf



Wenn bereits ein Admin-Code hinterlegt wurde, kann dieser auch zum Scharf- und Unscharfschalten genutzt werden.

11.5 Geräte anlernen und konfigurieren

11.5.1 Allgemeine Informationen zum Anlernen

Alle HomeMatic Geräte, die Sie mit der Funk-Alarmzentrale verwenden möchten, müssen zuvor angelernt werden. Dazu werden beide Geräte in den Anlernmodus versetzt, per Funk finden sie sich und tauschen automatisch Daten aus.
Eine HomeMatic Komponente kann jeweils nur an eine Zentrale angelernt sein. So kann ein Tür-Fensterkontakt z.B. nur an eine Funk-Alarmzentrale angelernt sein.

11.5.2 Einstellungen für angelernte Geräte

Wenn Sie z.B. einen Gefahrenmelder oder einen Bewegungsmelder an die Funk-Alarmzentrale anlernen, sollten Sie sich zuvor über die folgenden drei Punkte Gedanken machen:

Name:

- Der Name wird zunächst direkt vom angelernten Gerät übernommen. Die Funk-Alarmzentrale speichert die Seriennummer und den Produktschlüssel des Geräts (z.B. Tür-Fensterkontakt: HM-Sec-SC).
- Der Name des Geräts kann individuell geändert werden (Beispiel unter 11.5.3). Der Name kann bis zu 32 Zeichen umfassen und sollte z.B. den Raum und das abgesicherte Objekt benennen.
  Beispiel Name: „Wohnzimmer, Fenster 1“

Interner/externer Sensor:

- Durch die Zuordnung, ob ein Sensor ein interner oder externer Sensor ist, kann man für jeden Sensor das Ansprechverhalten festlegen.
- Einstellung:
  Intern: Nein (externer Sensor); Alarmauslösung bei „intern scharf" & „extern scharf"
  Intern: Ja (interner Sensor); Alarmauslösung nur bei „extern scharf"

Die Funk-Alarmzentrale hat zwei Scharfschalt-Möglichkeiten:
„Intern scharf", „extern scharf".

- Die Funktion „intern scharf" realisiert eine Außenhautsicherung wenn Sie sich im Haus befinden, z.B. in der Nacht. **Es lösen lediglich externe Sensoren Alarm aus** (Intern: Nein) die an der **Außenhautsicherung** beteiligt sind, z. B. Tür-Fensterkontakte in der Wohnung oder ggf. ein Bewegungsmelder der einen Eingangsbereich absichert. Bewegungsmelder die den Innenbereich einer Wohnung überwachen dürfen nicht reagieren, deshalb sind diese auf „Intern: Ja" zu stellen.
- Mit der Funktion „extern scharf" wird das Objekt (z.B. ein Haus) bei Abwesenheit überwacht, wenn z.B. niemand zu Hause ist. Überwacht wird sowohl die Außenhaut des Objekts (z.B. mit Tür-Fensterkontakte) als auch die Innenräume (insofern interne Bewegungsmelder eingesetzt werden). Unabhängig von der Zuordnung **lösen alle Sensoren Alarm aus.**

Verschlussgruppe:

- Alle Sensoren, die direkt Außentüren absichern (z. B. Tür-Fensterkontakte oder Bewegungsmelder), sollten der Verschlussgruppe zugeordnet werden.
- Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, lösen die Sensoren der Verschlussgruppe bei Alarm zuerst lediglich die interne Sirene der Funk-Alarmzentrale aus (externe Verzögerung, Grundeintstellung 30 Sekunden). Erst danach wird der „normale" Alarm ausgelöst (z.B. extern über Sirene und Blitz).
- Wenn man vor Betreten des Hauses vergisst die Alarmanlage unscharf zu stellen, hat man somit 30 Sekunden Zeit sie zu deaktivieren, bevor der Außenalarm ausgelöst wird.

11.5.3 Anlern- und Konfigurationsbeispiel: Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC)

Im Folgenden wird gezeigt, wie ein Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC) an die Funk-Alarmzentrale angelernt wird, der zur Absicherung der Terrassentür dienen soll.

Anlernen:

Ein neues Gerät kann wie folgt an die Funk-Alarmzentrale angelernt werden:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf" sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels eines kurzen Tastendrucks der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Geräte" aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „Hinzufügen“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Im Display erscheint in der vierten Zeile der Scrolltext „Warte auf Daten…“. Jetzt wartet die Funk-Alarmzentrale auf ein Signal einer anderen HomeMatic-Komponente, um den Datenaustausch zu beginnen.
- Nun muss die zweite Komponente in den Anlernmodus versetzt werden. Bei einem Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC) befindet sich z.B. im Gerät eine zu betätigende Anlerntaste.
- Wenn beide Geräte im Anlernmodus sind, findet der Datenaustausch statt und der Tür-Fensterkontakt ist an diese Zentrale angelernt. Im Display der Funk-Alarmzentrale wird das gefundene Gerät mit Produktschlüssel und Seriennummer angezeigt.
- Durch Drücken der Pfeiltaste ▶ kann direkt mit der Konfiguration begonnen werden.

Geräte
Hinzufügen

Geräte hinzu

Geräte
Hinzufügen

Warte auf D

Neues Gerät
HM-Sec-SC
EEQ0033461

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene
└ Hinzufügen

Geräte-Konfiguration:
Ein neues Gerät kann wie folgt konfiguriert werden:
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Geräte“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Eigenschaft“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Nun muss das Gerät ausgewählt werden. Sind bereits mehrere Geräte angelernt, kann man mittels der Pfeiltasten ▲ ▼ das richtige auswählen. Das hier im Beispiel angelernte Gerät heißt HM-Sec-SC (Seriennummer: EEQ0033461). Die Bestätigung erfolgt über die OK-Taste.
- Der zuerst angezeigte Menü-Punkt heißt **„Name ändern“**. Wählen Sie diesen mittels der OK-Taste aus.
- Der Cursor erscheint als Unterstrich unter dem letzten Zeichen ganz rechts. Über die Tastatur können Sie einen Namen eintippen und mittels der C-Taste können Zeichen wieder gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ kann man mit dem Cursor in der Zeile wandern.
- Die Umstellung zwischen Groß- und Kleinschreibung erfolgt mit den Pfeiltasten ▲ ▼: ▲ für Großschreibung, ▼ für Kleinschreibung. Sonderzeichen können über die Taste „1“ aufgerufen werden und ein Leerzeichen über die Taste „0“.

Geräte
Eigenschaft

Geräteeigens

Geräte
Eigenschaft
HM-Sec-SC
EEQ0033461

Eigenschaft
Name ändern

EEQ0033461

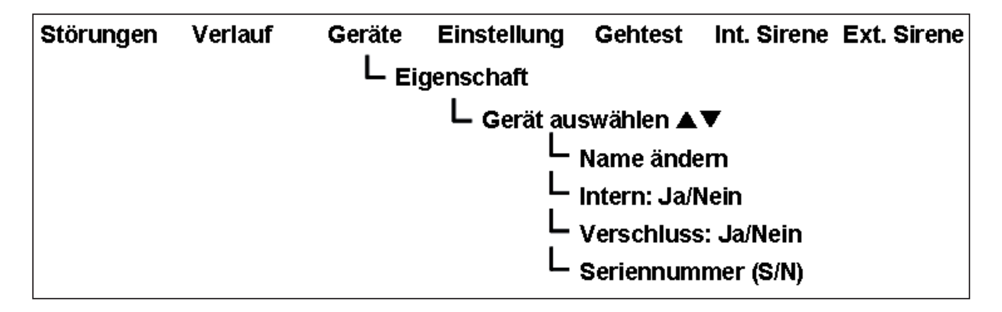
Name ändern

|Terrasse, Tür|

- Im Beispiel wurde der Name auf „Terrasse, Tür“ geändert. So lange der Name noch nicht gespeichert wurde, stehen zwei Balken neben dem Text. Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit mittels Druck der Menü-Taste erfolgen.
- Nach Speicherung des Namens können Sie mit der Menü-Taste wieder in die obere Menü-Ebene kommen.
- Jetzt soll die Zuordnung erfolgen, ob es sich um einen **internen oder externen Sensor** handelt. Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Intern“ aus.



- Die Grundeinstellung für ein neu angelerntes Gerät ist „Intern: Nein“. Da der Tür-Fensterkontakt an der Terrassentür angebracht ist und eine Außentür absichert, sollte die Einstellung hier „Intern: Nein“ bleiben. Soll dies geändert werden, kann das einfach mit den Pfeiltasten ▲ ▼ umgestellt und mit der OK-Taste bestätigt werden.
- Als nächstes wird ausgewählt, ob das Gerät zur **Verschlussgruppe** gehören soll. Wählen Sie mittels der Pfeiltasten◀ ▶ den Punkt **„Verschluss“** aus.
- Die Grundeinstellung ist „Verschluss: Nein“. Da der Tür-Fensterkontakt an der Terrassentür angebracht ist und eine Außentür absichert, sollte die Einstellung hier „Verschluss: Ja“ sein. Mit den Peiltasten ▲ ▼ kann die Umstellung auf Ja erfolgen. Bestätigen Sie die Änderung mit der OK-Taste und die seitlichen Balken verschwinden.
- Die Konfiguration ist somit abgeschlossen.
- Der letzte Menü-Punkt zeigt Ihnen die Seriennummer an. Wenn Sie den Namen geändert haben, können Sie die Seriennummer des Geräts somit immer noch einsehen.





Die Seriennummer ist wichtig, weil dadurch alle HomeMatic Geräte eindeutig identifiziert werden können. Auf jedem HomeMatic Gerät befindet sich ein Aufkleber mit der jeweiligen Seriennummer. Installieren sie z.B. verschiedene Tür-Fensterkontakte, können diese eindeutig über die Seriennummer differenziert werden.

11.5.4 Anlern- und Konfigurationsbeispiel: Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR)

Die Einstellung und Konfiguration jeder weiteren Komponente kann wie unter 11.5.3 beschrieben durchgeführt werden. Bei diesem Beispiel werden kurz die Einstellungen aufgeführt, wenn ein Bewegungsmelder z.B. zur internen Sicherung des Wohnzimmers verwendet wird:

- Name: „Wohnzimmer, Bewegungsmelder“
- Intern: Ja (interner Sensor); löst nur bei „extern scharf“ Alarm aus
- Verschlussgruppe: Nein; der Sensor gehört nicht zur Außenhautsicherung, da er die Bewegung innerhalb eines Raumes überwacht

Beim Anlernen an die Funk-Alarmzentrale wird der Funk-Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) automatisch in das klassische Sendeverhalten versetzt, so dass nach dem Senden eines Funkbefehls ein mind. Sendeabstand von 240 Sekunden eingehalten wird in dem kein weiterer Funkbefehl übermittelt wird.

Wird nach dem extern Scharfschalten, während der externen Verzögerung, eine Bewegung vom Bewegungsmelder innerhalb des mind. Sendeabstand detektiert, so wird nach Ablauf des Sendeabstands die Information mit dem Zeitpunkt, wann eine Bewegung erfasst wurde, an die Funk-Alarmzentrale gesendet. Die Zentrale weiß aufgrund des Zeitstempels, dass die Bewegung während der externen Verzögerung festgestellt wurde und löst keinen Alarm aus.

11.5.5 Anlern- und Konfigurationsbeispiel: Funk-Tasterschnittstelle 4-fach Unterputzmontage (HM-PBI-4-FM)

Die Einstellung und Konfiguration jeder weiteren Komponente kann wie unter 11.5.3 beschrieben durchgeführt werden. Bei diesem Beispiel werden kurz die Einstellungen aufgeführt, wenn eine Funk-Tasterschnittstelle verwendet wird:

Die Kanalbelegung der Tasterschnittstelle ergibt sich nach dem Anlernen wie folgt.

- Kanal 1: intern scharf
- Kanal 2: extern scharf
- Kanal 3: unscharf
- Kanal 4: Alarm

11.6 Externe Verzögerung / Austrittsverzögerung

Die externe Verzögerung kann von 10 – 250 Sekunden eingestellt werden und ist für die folgenden beiden Situationen gedacht:

- Austrittsverzögerung: Sie schalten die Alarmanlage „extern scharf“. Danach bleibt Ihnen die eingestellte Zeit (z.B. 30 Sekunden) um das Haus zu verlassen, bevor die Funk-Alarmzentrale auf Sensormeldungen anspricht und einen Alarm auslöst.
- Verschlussgruppe: Die Alarmanlage ist „extern scharf“ geschaltet und Sie haben vor dem Betreten des Hauses vergessen, die Alarmanlage zu entschärfen. Durch die „externe Verzögerung“ löst die Alarmanlage zunächst nur die interne Sirene aus. Es bleibt Ihnen die eingestellte Zeit der externen Verzögerung, um die

Alarmanlage zu entschärfen. Erst danach würde z.B. die externe Sirene aktiviert oder eine E-Mail versendet werden (lesen Sie dazu auch 7.4).

Die Zeiteinstellung der externen Verzögerung kann wie folgt eingestellt werden:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels eines kurzen Tastendrucks der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Externe Verzögerung“ und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- In der unteren Zeile wird jetzt die eingestellte Zeit angezeigt. Sie können die Zeit mit den Pfeiltasten ▲ ▼ oder über die Tastatur ändern. Mittels der C-Taste können Zeichen gelöscht werden.
- Bestätigen Sie die Änderung mit der OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit mittels Druck der Menü-Taste erfolgen. Nach Speicherung der Änderung verschwinden die seitlichen Balken.

Einstellung
Externe
Verzögerung

Einstellung
Externe
Verzögerung
30 s

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene
└ Externe Verzögerung

11.7 Interne Sirene

Die Funk-Alarmzentrale verfügt über eine interne Sirene sowie einen Lautsprecher zur Sprachausgabe. Im Alarmfall erfolgt eine akustische Signalisierung.

Die folgenden vier Einstellungen lassen sich für die interne Sirene vornehmen:

- Grund
- Dauer Sirene
- Bestätigung int. scharf
- Bestätigung ext. scharf

11.7.1 Grund: Bedingungen für Alarmauslösung

Die Funk-Alarmzentrale verfügt über eine interne Sirene. Die Bedingungen, wann diese interne Sirene auslöst, können eingestellt werden. Dies muss in Abhängigkeit von den Zuständen „unscharf“, „intern scharf“ und „extern scharf“ eingestellt werden.

Zustand: unscharf

Diese Einstellungen ermöglichen es, dass auch im Zustand „unscharf“ bei einer Gefahr, z.B. beim Auslösen eines Rauchmelders, der entsprechende Alarm über den internen Alarm ausgelöst wird. Auch die Alarmmeldungen für eine Sabotage und einen Überfall sollten im unscharfen Zustand aktiviert sein.

Somit ergäbe sich als Beispiel folgende Einstellung für den Zustand **„unscharf“:**
- Gefahr: Ein
- Sabotage: Ein
- Überfall: Ein

Zustand: intern scharf
Die interne Sirene kann auch bei einem Alarm ausgelöst werden, der beim Zustand **„intern scharf“** ausgelöst wurde. Dies ist sinnvoll, da in einem solchen Fall ein Sensor der Außenhautsicherung den Alarm ausgelöst hat und somit im Haus ein Hinweis darauf erfolgen sollte. Auch bei Gefahr, Sabotage und einem Überfall sollte der interne Alarm ausgelöst werden.
Daraus resultieren folgende Einstellungen für den Zustand **„int. scharf“:**
- Int. scharf: Ein
- Gefahr: Ein
- Sabotage: Ein
- Überfall: Ein

Zustand: extern scharf
Die interne Sirene kann auch bei einem externen Alarm ausgelöst werden (Zustand: **„extern scharf“**). Wenn die Alarmanlage extern scharf gestellt ist, befindet sich im Normalfall niemand mehr im Haus. Die interne Sirene könnte dann auch ausgestellt werden, damit ein potentieller Einbrecher nicht auf die Position der Alarmanlage aufmerksam gemacht wird. Durch die Sprachausgabe und den Signalton kann sich aber eine abschreckende Wirkung ergeben, von daher ist die interne Sirene werksseitig für alle Alarmmeldungen aktiviert.
Einstellungen für den Zustand „ext. scharf“:
- Ext. scharf: Ein
- Gefahr: Ein
- Sabotage: Ein
- Überfall: Ein



Die zuvor aufgezeigten Einstellungen entsprechen der Werkseinstellung des Geräts. Diese Einstellungen können wie folgt beschrieben jederzeit geändert werden.

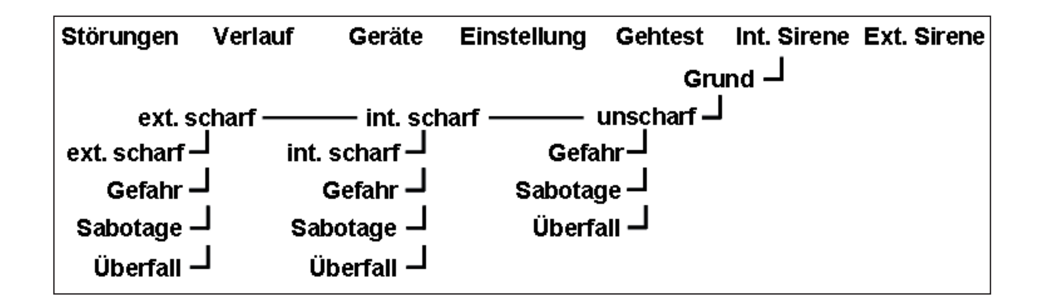
Konfigurationsbeispiel: **Interne Sirene**
Die verschiedenen Einstellungen, wann die interne Sirene auslöst, sind alle auf die gleiche Art und Weise vorzunehmen. Im folgenden Beispiel wird gezeigt, wie die interne Sirene bei einem Alarm, ausgelöst im Zustand extern scharf (also bei Abwesenheit der Bewohner), ausgestellt werden kann.

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Int. Sirene“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „Grund“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Als nächster Unterpunkt ist mit den Pfeiltasten ◀ ▶ „ext. scharf“ auszuwählen und mit der OK-Taste zu bestätigen.
- Nun kann die Einstellung verändert werden. Mittels der Pfeiltasten ▲ ▼ kann die interne Sirene von „Ein“ auf „Aus“ gestellt werden.
- So lange die Änderung noch nicht gespeichert wurde, stehen die beiden Balken neben dem Text. Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit mittels Druck der Menü-Taste erfolgen.
- Nach Speicherung der Einstellung können Sie mit der Menü-Taste wieder in die obere Menü-Ebene kommen.

Int. Sirene
Verhalten de
Grund
ext. scharf

ext. scharf
Ein



11.7.2 Dauer Sirene: Alarmdauer

Die Alarmdauer für die interne Sirene ist werkseitig auf 60 Sekunden eingestellt; Sie können diese Zeit im Bereich von 0 bis 300 Sekunden verändern.



Die maximale Alarmdauer für einen akustischen Alarm nach außen (also im Freien) ist vom Gesetzgeber auf 3 Minuten begrenzt (ein externer Blitz kann auch länger signalisieren). Abweichungen kann es z.B. in Kurorten geben. Fragen Sie deshalb sicherheitshalber bei der Gemeindeverwaltung nach.

Die Alarmdauer in Innenräumen ist normalerweise nicht begrenzt. Falls der interne Alarmton auch außen deutlich hörbar ist, kann auch hier die gesetzliche Beschränkung gelten!

Gehen Sie zur Einstellung der Alarmdauer wie folgt vor:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Int. Sirene“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „Dauer Sirene“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Mittels der Pfeiltasten ▲ ▼ oder des Tastenfelds kann die Alarmdauer der internen Sirene verändert werden.
- Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit mittels Druck der Menü-Taste erfolgen.

Int. Sirene
Dauer
Sirene
30 s

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
				Dauer Sirene ┘		

11.7.3 Bestätigung int. scharf: Signaldauer bei Bestätigung der internen Scharfschaltung

Wechselt man vom Zustand „unscharf“ in den Zustand „intern scharf“, wird der Wechsel mit einem Signalton quittiert (gilt bei Betätigung der Taste auf der Alarmzentrale oder bei Benutzung einer Fernbedienung).
Die Dauer dieses Tones ist werkseitig auf 1,0 Sekunden eingestellt, kann aber im Bereich von 0 bis 5 Sekunden mithilfe der Pfeiltasten in Schritten von 0,2 Sekunden (200ms) eingestellt werden und mithilfe des Tastenfeldes in Schritten von 0,1 Sekunden (100ms).
Wenn die Dauer auf „0 Sekunden“ gestellt wird, ist der Bestätigungston deaktiviert.

Gehen Sie zur Einstellung des Bestätigungstons wie folgt vor:
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Int. Sirene“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „Bestätigung int. scharf“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Mittels der Pfeiltasten ▲ ▼ oder des Tastenfelds kann die Alarmdauer der internen Sirene verändert werden.
- Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit mittels Druck der Menü-Taste erfolgen.

Int. Sirene
Bestätigung
int. scharf
0.0 s

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
				Bestätigung int. scharf ┘		

11.7.4 Bestätigung ext. scharf: Signaldauer bei Bestätigung der externen Scharfschaltung

Wechselt man vom Zustand „unscharf“ in den Zustand „extern scharf“ oder umgekehrt, wird der Wechsel mit einem Signalton quittiert (gilt bei direkter Aktivierung über die Funk-Alarmzentrale oder auch über die Fernbedienung).

Die Dauer dieses Tones ist werkseitig auf 1,0 Sekunden eingestellt, kann aber im Bereich von 0 bis 5 Sekunden mithilfe der Pfeiltasten in Schritten von 0,2 Sekunden (200ms) eingestellt werden und mithilfe des Tastenfeldes in Schritten von 0,1 Sekunden (100ms).



Ist eine „externe Verzögerung“ eingestellt, erklingt der Signalton erst nach Ablauf dieser Zeit.



Der Signalton sollte beim Schärfen der Alarmanlage nach dem Verlassen des Hauses von draußen wahrnehmbar sein. Daher kann es unter Umständen sinnvoll sein, die Signaldauer zu verlängern.

Die Einstellung der „Bestätigung ext. scharf“ erfolgt analog zu der „Bestätigung int. scharf“. Bitte lesen Sie Punkt 11.7.3 für Details.

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
			Bestätigung ext. scharf ┘			

11.8 Externe Sirene

Die Einstellmöglichkeiten sind für die interne und externe Sirene gleich. Bei der externen Sirene kommt die Möglichkeit dazu, einen Blitz (Dauer Blitz) über die Sirenen-Bllitzansteuerung (HM-Sec-SFA-SM) anzusteuern.
Die Einstellungen können analog zum Vorgehen bei der internen Sirene unter Punkt 11.7 vorgenommen werden.
Die folgenden fünf Einstellungen lassen sich für die externe Sirene vornehmen:

- Grund
- Dauer Sirene
- Dauer Blitz
- Bestätigung int. scharf
- Bestätigung ext. scharf

11.8.1 Grund: Bedingungen für Alarmauslösung

Die externe Sirene umfasst einen über die Sirenen-Blitzansteuerung angeschlossenen Signalblitzer (optisch) und eine Sirene (akustisch). Die Werkseinstellungen sehen vor, dass diese nur beim Zustand „extern scharf“ auslösen. Diese Einstellungen können analog zum Vorgehen bei der internen Sirene unter Punkt 11.7.1 geändert werden. Die Werkseinstellungen sind wie folgt:

Zustand: unscharf

- Gefahr: Aus
- Sabotage: Aus
- Überfall: Aus

Zustand: intern scharf

- Int. scharf: Aus
- Gefahr: Aus
- Sabotage: Aus
- Überfall: Aus

Zustand: extern scharf

- Ext. scharf: Ein
- Gefahr: Ein
- Sabotage: Ein
- Überfall: Ein

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene

Grund ┘

ext. scharf ——— int. scharf ——— unscharf ┘

ext. scharf	int. scharf	unscharf
ext. scharf ┘	int. scharf ┘	Gefahr ┘
Gefahr ┘	Gefahr ┘	Sabotage ┘
Sabotage ┘	Sabotage ┘	Überfall ┘
Überfall ┘	Überfall ┘	

11.8.2 Dauer Sirene & Blitz: Alarmdauer

Die Alarmdauer der externen Sirene (Ansteuerung über die HomeMatic Blitz-Sirenenansteuerung HM-Sec-SFA-SM) ist werkseitig auf 60 Sekunden eingestellt. Dieser Wert kann im Bereich von 0 bis 300 Sekunden verändert werden.
Der externe Blitz ist werkseitig auf 20 Minuten eingestellt. Dieser Wert lässt sich in einem Bereich von 1 – 100 Minuten einstellen.



Die maximale Alarmdauer für einen akustischen Alarm nach außen (also im Freien) ist vom Gesetzgeber auf 3 Minuten begrenzt (ein externer Blitz kann auch länger signalisieren). Abweichungen kann es z.B. in Kurorten geben. Fragen Sie deshalb sicherheitshalber bei der Gemeindeverwaltung nach.

Die Alarmdauer in Innenräumen ist normalerweise nicht begrenzt. Falls der interne Alarmton auch außen deutlich hörbar ist, kann auch hier die gesetzliche Beschränkung gelten!

Die Einstellungen können analog zum Vorgehen bei der internen Sirene (Dauer Sirene) unter Punkt 11.7.2 vorgenommen werden.

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene

Dauer Blitz — Dauer Sirene ┘

11.8.3 Bestätigung int. scharf & ext. scharf

Wechselt man vom Zustand „unscharf“ in den Zustand „intern scharf“ oder „extern scharf“, kann der Wechsel mit einem Signalton quittiert werden (gilt bei Betätigung direkt an der Funk-Alarmzentrale oder bei Benutzung einer Fernbedienung).

Die Dauer der Bestätigungstöne bzw. Rückmeldung über den Blitz ist werkseitig ausgestellt (0,0 Sekunden), kann aber im Bereich von 0 bis 5 Sekunden in Schritten von 0,2 Sekunden (200ms) eingestellt werden.

Die Einstellungen können analog zum Vorgehen bei der internen Sirene unter Punkt 11.7.3 vorgenommen werden.

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene
Bestätigung ext. scharf — Bestätigung int. scharf ┘

11.9 Netzwerkeinstellungen

Eine funktionierende Netzwerkverbindung mit Internetzugang ist die Voraussetzung für folgende Vorgänge:

- Zeitabfrage beim NTP-Server
- E-Mail-Versand
- Firmwareupdate (Download des Updates aus dem Internet über einen PC)

Die Konfiguration des Netzwerkes erfolgt standardmäßig über DHCP. Bei der Einstellung „DHCP: Ein“ bezieht die Funk-Alarmzentrale automatisch vom Router alle notwendigen Informationen (IP-Adresse, Subnetz, Gateway, DNS-Server). Sollte in Ihrem Netzwerk kein DHCP-Server vorhanden sein, so sind die Netzwerkeinstellungen manuell über das Menü durchzuführen.

Eine typische Netzwerkeinstellung könnte so aussehen:
IP-Adresse: 192.168.1.2
Subnetz: 255.255.255.0
Gateway: 192.168.1.1
DNS-Server: 192.168.1.3
Die Zugangsdaten für den E-Mail-Versand sind in jedem Fall manuell einzugeben.

Folgende Punkte können Sie im Unterpunkt Einstellung/Netzwerk vornehmen:
- DHCP: Ein / Aus
- IP-Adresse: manuelle Adresse einstellbar
- Subnetz: manuelle Adresse einstellbar
- Gateway: manuelle Adresse einstellbar
- DNS-Server: manuelle Adresse einstellbar

Nachdem Änderungen an den Netzwerkeinstellungen vorgenommen worden sind, ist danach ein Neustart der Funk-Alarmzentrale notwendig:

- Die Funk-Alarmzentrale erfragt einen Neustart. Sie können dies direkt durch Betätigung der OK-Taste durchführen oder später die Stromversorgung (Netz & Batterie) der HM-Sec-Cen trennen.

```
OK=Neustart
MENU=Abbr.
```



Der notwendige Zugang zum Internet kann durch eine Firewall begrenzt sein. Sollten Probleme beim E-Mail-Versand oder der Zeitabfrage auftreten, sind die Einstellungen der entsprechenden Firewall zu kontrollieren.

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
			└ Netzwerk			

11.10 E-Mail-Einstellungen

Die Funk-Alarmzentrale kann bei bestehender Internetverbindung Alarmmeldungen über das Internet verschicken. Es kann eingestellt werden, bei welchem Alarm eine E-Mail versendet werden soll.
Die Funk-Alarmzentrale unterstützt den Versand an bis zu drei E-Mail-Empfänger. Alle hinterlegten Empfänger erhalten im Alarmfall eine Nachricht zugeschickt.

Für den Versand von E-Mails müssen die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- Versand: Auslösegrund zum automatischen Versand von E-Mails bei Alarm einstellen
- Empfänger: Hier können die drei Empfangs-E-Mail-Adressen hinterlegt werden
- Absender: Einstellen der Absender-E-Mail-Adresse
- Benutzername: Hinterlegen des Benutzernamens Ihres E-Mail-Accounts der Absender-E-Mail (der Benutzername ist zumeist gleich der E-Mail-Adresse)
- Passwort: Um mit Ihrer E-Mail-Adresse Alarmmeldungen verschicken zu können, muss auch das Passwort Ihres E-Mail-Accounts hinterlegt werden (Passwort des Absender-E-Mail-Accounts)
- Mailserver: Hier wird die SMTP-Adresse Ihres E-Mail-Providers eingestellt

Versand einstellen:
Das Versenden von E-Mails im Alarmfall kann analog zum Auslösen der internen oder externen Sirene geschehen oder nur bei Überfall, Sabotage oder einem Gefahrenalarm.
Die Grundeinstellung ist „Aus“. Im folgenden Beispiel wird die Einstellung so geändert, dass der Versand von E-Mails analog zum Auslösen der internen Sirene erfolgt:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.

- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „E-Mail“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Danach erscheint der Punkt „Versand“, dieser ist mittels der OK-Taste zu bestätigen.
- Der Versand von E-Mails ist per Grundeinstellung auf „Aus“ gestellt. Mit den Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie die verschiedenen Alternativen durchgehen, bei welchem Alarm eine E-Mail verschickt werden soll. Bei diesem Beispiel soll es analog zum Auslösen der internen Sirene geschehen.
- So lange die Änderung noch nicht gespeichert wurde, stehen die beiden Balken neben dem Text. Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste.
- Nach Speicherung können Sie mit der Menü-Taste wieder in die obere Menü-Ebene gelangen.

Einstellung
E-Mail
Versand

E-Mail
Versand
| Int. Sirene |

Empfänger einstellen (Empfänger-E-Mails):

- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „E-Mail“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Danach ist mittels Pfeiltasten ◀ ▶ der Punkt „Empfänger“ auszuwählen und mit OK zu bestätigen.
- Nun können Sie erneut mit den Pfeiltasten ◀ ▶ auswählen welche Adresse hinterlegt werden soll. Sie können bis zu drei E-Mail-Adressen hinterlegen. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Der Cursor erscheint als Unterstrich. Über die Tastatur können Sie einen Namen eintippen und mittels der C-Taste können Zeichen wieder gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ kann man mit dem Cursor in der Zeile wandern.
- Die Umstellung zwischen Groß- und Kleinschreibung kann mit den Pfeiltasten ▲ ▼ umgestellt werden: ▲ für Großschreibung,▼ für Kleinschreibung. Das „@“ und weitere notwendige Sonderzeichen können über die Symbol-Taste „Sym“ eingegeben werden.
- Bestätigen Sie die Eingabe mittels OK-Taste.

Einstellung
E-Mail
Empfänger

Adresse
1
| email@adr_ |

Absender einstellen (angezeigte Absender-E-Mail-Adresse):

- Öffnen Sie das Menü, wählen Sie unter „Einstellungen“ den Unterpunkt „E-Mail“ aus.
- Danach ist der Punkt „Absender“ auszuwählen. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.
- Sie können nun die Absender-E-Mail-Adresse eingeben. Diese wird beim Empfänger als Absender angezeigt.
- Der Cursor erscheint als Unterstrich. Über die Tastatur

Einstellung
E-Mail
Absender

können Sie die Adresse eintippen und mittels der C-Taste können Zeichen wieder gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ kann man mit dem Cursor in der Zeile wandern.

Absender

email@adr_

- Sonderzeichen wie „@“ können über die Symbol-Taste „Sym“ eingegeben werden.
- Bestätigen Sie die Eingabe mittels OK-Taste.

Benutzername & Passwort einstellen (Absender-E-Mail-Account):

- Wählen Sie nun zuerst unter „Einstellungen“ den Unterpunkt „E-Mail“ aus.
- Wählen Sie danach den Punkt „Benutzername“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Sie können nun Ihren Benutzernamen des Absender-E-Mail-Accounts eingeben (zumeist die E-Mail-Adresse). Der Cursor erscheint als Unterstrich. Über die Tastatur können Sie die Adresse eintippen und mittels der C-Taste können Zeichen wieder gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ kann man mit dem Cursor in der Zeile wandern.
- Sonderzeichen wie „@“ können über die Symbol-Taste „Sym“ eingegeben werden.
- So lange der Name nicht gespeichert wurde, sind neben dem Text Balken zu sehen. Bestätigen Sie die Eingabe mittels OK-Taste. Ein Abbruch kann jederzeit durch Drücken der Menü-Taste erfolgen.
- Nach Speicherung können Sie mit der Menü-Taste wieder in die obere Menü-Ebene kommen.
- Jetzt wird das Passwort für den zugehörigen Benutzernamen vergeben. Im Menü „Einstellung“ ist unter „E-Mail“ der Punkt „Passwort“ auszuwählen.
- Sie können nun das zum Benutzernamen gehörende Passwort der Versender-E-Mail eingeben. Bestätigen Sie die Eingabe mittels OK-Taste.

Einstellung
E-Mail
Benutzer-
name

Benutzer-
name

email@adr_

Einstellung
E-Mail
Passwort

Passwort

text

Mailserver einstellen (Absender-E-Mail-Account):

- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste. Wählen Sie den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „E-Mail“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Danach ist mittels Pfeiltasten ◀ ▶ der Punkt „Mailserver“ auszuwählen und mit OK zu bestätigen.
- Die Eingabe der Adresse kann nun erfolgen. Der Cursor erscheint als Unterstrich. Über die Tastatur können Sie die Adresse eintippen und mittels der C-Taste können Zeichen wieder gelöscht werden. Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ kann man mit dem Cursor in der Zeile wandern.
- Sonderzeichen können über die Symbol-Taste „Sym“ eingegeben werden. Bestätigen Sie die Eingabe mittels OK-Taste.

Einstellung
E-Mail
Mailserver

Mailserver

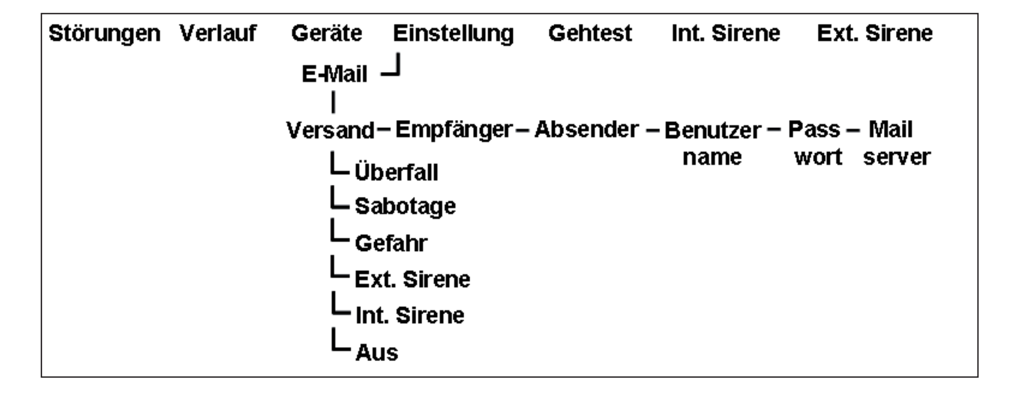
smtp.x.de



Der notwendige Zugang zum Internet kann durch eine Firewall begrenzt sein. Sollten Probleme beim E-Mail-Versand oder der Zeitabfrage auftreten, so sind die Einstellungen der Firewall zu kontrollieren.

E-Mail-Text bei Alarmmeldung:
Eine E-Mail, die bei Alarm versendet wird, hat die Inhalte Alarmart, Zeit & Datum, Status der Funk-Alarmzentrale und Name des auslösenden Sensors.
Im folgenden Beispiel hat ein Tür-Fensterkontakt im Wohnzimmer ausgelöst, während die Funk-Alarmzentrale extern scharf geschaltet war:

- Betreff: HM-Sec-Cen: Einbruch
- Zeit: 15.01.2009 17:43
- Status: ext. scharf
- Sensor: TFK Wohnzimmer
- Alarm: Einbruch



11.11 Relais-Einstellungen

Über die zwei integrierten Relais-Ausgänge können externe Geräte geschaltet werden. Es kann eingestellt werden, auf welche Alarmart ein Kontakt reagieren soll. Darüber lässt sich z.B. ein externer Alarmwähler mit Relais-Eingängen schalten.

Die Relais-Ausgänge können sich analog zur internen oder externen Sirene verhalten oder nur auf z.B. einen Überfall, eine Sabotage oder eine Gefahr auslösen.
Die Grundeinstellung ist „Aus". Im folgenden Beispiel wird die Einstellung so geändert, dass der Schaltausgang 1 bei Überfall geschaltet wird:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf" sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung" aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Einstellung
Relais

Schaltausgä

- Wählen Sie danach den Punkt „Relais“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Nun kann die Einstellung verändert werden. Mit den Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie die verschiedenen Alternativen durchgehen, bei welchem Alarm das Relais schalten soll. Bei diesem Beispiel soll es beim Alarm Überfall (nach Betätigung des Panik-Handsenders HM-RC-P1) schalten.
- So lange die Änderung noch nicht gespeichert wurde, stehen die beiden Balken neben dem Text. Bestätigen Sie die Änderung mittels der OK-Taste.
- Nach Speicherung der Einstellung können Sie mit der Menü-Taste wieder in die obere Menü-Ebene gelangen.

Einstellung
Ausgang 1
Aus

Einstellung
Ausgang 1
Überfall

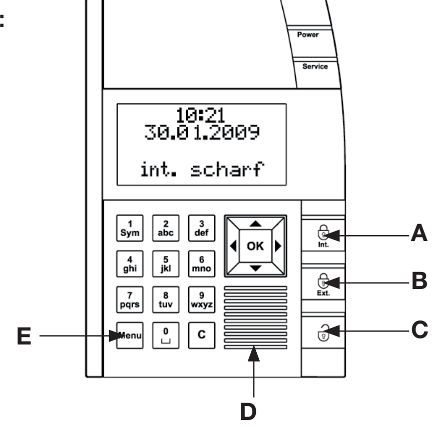
Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene

└ Relais
└ Ausgang 1 — Ausgang 2
└ Überfall └ Überfall
└ Sabotage └ …
└ Gefahr
└ Ext. Sirene
└ Int. Sirene
└ Aus

12 Funktionen der Funk-Alarmzentrale

12.1 Scharf Schalten / Unscharf Schalten

Die Funk-Alarmzentrale kennt drei Zustände:
- unscharf
- intern scharf
- extern scharf



(A) – intern scharf schalten / LED
(B) – extern scharf schalten / LED
(C) – unscharf schalten / LED
(D) – Lautsprecher
(E) – Menü-Taste

„unscharf“ schalten:
Der Zustand unscharf schaltet das Alarmsystem „aus“. Eine vom Sensor detektierte Aktivität löst keinen Alarm aus. Je nach Einstellung kann trotzdem eine Alarmmeldung bei Überfall, Sabotage und Gefahr ausgegeben werden.



20:16
01.11.2009
int. scharf

Das „unscharf“-Schalten kann wie folgt durchgeführt werden.
- Die Alarmanlage kann intern oder extern scharf geschaltet sein.
- Zum „unscharf“ schalten drücken Sie auf die „unscharf“ Taste (C).
- Für den Fall, dass ein Code für „extern scharf“ oder „intern scharf“ hinterlegt ist, muss dieser entsprechend eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt werden. Alternativ kann auch ein hinterlegter Administratoren Code verwendet werden.
- Die Anzeige ändert sich auf „unscharf“, die zugehörige LED leuchtet auf und es erfolgt eine Sprachausgabe als Bestätigung über den Lautsprecher (D).

„intern scharf“ schalten:
Der Zustand „intern scharf“ kann gewählt werden, wenn man sich im Haus befindet (sich also intern aufhält) und nur die Außenhautsicherung scharf geschaltet werden soll.

Das „intern scharf“-Schalten kann wie folgt durchgeführt werden.
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.

- Befinden Sie sich in einem Menü, drücken Sie die Menü-Taste (E) lang. Für den Fall, dass die Alarmanlage „extern scharf“ geschaltet ist, muss diese zunächst unscharf geschaltet werden.
- Zum „intern scharf“-Schalten drücken Sie die Taste A.
- Für den Fall, dass ein Code für „intern scharf“ hinterlegt ist, muss dieser jetzt eingegeben werden. Alternativ kann auch ein hinterlegter Administratoren Code eingegeben werden.
- Die Anzeige ändert sich auf „int. scharf“, die zugehörige LED leuchtet auf und es erfolgt eine Sprachausgabe als Bestätigung über den Lautsprecher (D). Die Alarmanlage ist nun „intern scharf“ geschaltet.

20:16
01.11.2009
unscharf

20:16
01.11.2009
int. scharf

„extern scharf“ schalten:
Der Zustand „extern scharf“ kann gewählt werden, wenn man sich außerhalb des Hauses befindet, sich also extern aufhält. Hier wird generell beim Auslösen eines internen oder externen Sensors Alarm ausgelöst.

Das „extern scharf“-Schalten kann wie folgt durchgeführt werden.

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Befinden Sie sich in einem Menü, drücken Sie die Menü-Taste (E) lang. Für den Fall, dass die Alarmanlage „intern scharf“ geschaltet ist, muss diese zunächst unscharf geschaltet werden.
- Zum „extern scharf“-Schalten drücken Sie die Taste B.
- Für den Fall, dass ein Code für „extern scharf“ hinterlegt ist, muss dieser jetzt eingegeben werden. Alternativ kann auch ein hinterlegter Administratoren Code eingegeben werden.
- Die Anzeige ändert sich auf „ext. scharf“, die zugehörige LED leuchtet auf und es erfolgt eine Sprachausgabe als Bestätigung über den Lautsprecher (D).
- Die Alarmanlage ist nun „extern scharf“ geschaltet. Ist eine externe Verzögerung eingestellt, verzögert sich das Scharfalten um diese Zeit (siehe 11.6).

20:16
01.11.2009
unscharf

20:16
01.11.2009
ext. scharf



Der Status „extern scharf“ wird im Display und über die LED aus Sicherheitsgründen nur für 60 Sekunden angezeigt. Danach wird der Status ausgeblendet.

20:16
01.11.2009



Nach Eingabe eines Codes für „intern scharf“ oder „extern scharf“, bleibt dieser für 10 Sekunden aktiv. Das heißt, dass man innerhalb dieser 10 Sekunden ohne erneute Code-Eingabe den Status von „scharf“ auf „un-scharf“ stellen kann.



Liegt eine Störung vor und Sie möchten die Alarmanlage „scharf“ schalten, wird ein Störungshinweis eingeblendet. Mit nochmaligem Druck der Taste „int. scharf“ (A) oder „ext. scharf“ (B) lässt sich die Alarmanlage trotzdem „scharf“ schalten.

12.2 Abfrage der Störungen

Die Funk-Alarmzentrale signalisiert Systemstörungen über die Service-LED. Störungen verhindern einmalig die Scharfschaltung der Anlage und können folgende Ursachen haben:

- Es wurde vergessen, vor der Scharfschaltung ein Fenster oder eine Tür zu schließen, so dass ein oder mehrere Tür-Fensterkontakt eine Störung melden. Das Display der Funk-Alarmzentrale zeigt „Kontakt offen“ an.
- Ein Sabotagekontakt ist offen (z.B. das Gehäuse eines Sensors ist geöffnet). Das Display zeigt „Sabotage“ an.
- Die Batterie eines Sensors oder der Funk-Alarmzentrale ist erschöpft.



Die Störungen können unterschiedlicher Art sein. Deshalb kann man die Störungen an der Funk-Alarmzentrale abfragen, um weitere Informationen zu erhalten.

Zum Abfragen der Störungen können Sie wie folgt vorgehen:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Störungen“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Die verschiedenen Geräte können mit den Pfeiltasten ◀ ▶ ausgewählt werden.
- Gibt es verschiedene Störungen je Gerät, können diese mit den Pfeiltasten ▲ ▼ durchgegangen werden.
- Sobald eine Störung beseitigt ist, wird diese nicht mehr im Menü-Punkt Störungen angezeigt. Die Historie lässt sich im Menü-Punkt „Verlauf“ nachschauen.

Störungen

Störungen an



Liegt eine Störung vor und Sie möchten die Alarmanlage „scharf“ schalten, wird ein Hinweis eingeblendet. Mit nochmaligem Druck der Taste „int. scharf“ oder „ext. scharf“ lässt sich die Alarmanlage trotzdem „scharf“ schalten.

Störungen **Verlauf** **Geräte** **Einstellung** **Gehtest** **Int. Sirene** **Ext. Sirene**

└ **Gerät auswählen ◀▶**

12.3 Abfrage des Verlaufs

Die Funk-Alarmzentrale zeigt im Verlauf die letzten Ereignisse an. Im Speicher können die letzten 100 Ereignisse abgelegt werden. Bei Überschreitung von 100 Ereignissen werden die ältesten Einträge automatisch gelöscht. Die Anzeige der Ereignisse kann z.B. nützlich sein, um einen Alarmfall mit Datum, Zeit, Sensor usw. zu rekonstruieren.

Ereignisse sind:
- Zustandswechsel zwischen „unscharf", „intern scharf" und „extern scharf"
- externer oder interner Alarm
- Gefahren-Alarm
- Sabotage-Alarm
- Überfall
- Rauch
- Kontakt offen/geschlossen

Zum Abfragen des Verlaufs können Sie wie folgt vorgehen:
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf" sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Verlauf" aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Die verschiedenen Ereignisse können Sie mit den Pfeiltasten ▲ ▼ einsehen.

Verlauf

Letzte Ereig

Störungen Verlauf Geräte Einstellung Gehtest Int. Sirene Ext. Sirene

└ Ereignis auswählen ▲▼

12.4 Gehtest – Testen der Sensoren

Zum Testen der Sensoren verfügt die Funk-Alarmzentrale über den Menü-Punkt „Gehtest". In diesem Menü kann die Funktion der einzelnen Sensoren ohne Alarm- und Sabotageauslösung direkt über das Display der Alarmzentrale überprüft werden. So kann z.B. das Öffnen von Fenstern überprüft werden.

Zum Aktivieren des Gehtests können Sie wie folgt vorgehen:
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf" sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Gehtest" aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Der Gehtest ist nun aktiv und Sie können verschiedene Sensoren testen.
- Beim Auslösen eines Sensors wird dessen Kurzbezeichnung (z.B. HM-Sec-SC für einen Tür-Fensterkontakt) und der zugehörige Name angezeigt.

Gehtest

Gehtest durc

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
				└ OK		



Wenn der Detektionsradius eines HomeMatic Bewegungsmelders getestet wird, sollte der interne Gehtest des Bewegungsmelders verwendet werden. Durch das Sendeintervall des Bewegungsmelders kann es mehrere Minuten dauern, bis die Funk-Alarmzentrale ein Auslösen des Sensors anzeigt. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Bewegungsmelders.

12.5 Wartung von Geräten

Diese Funktion dient zum Batteriewechsel angelernter Komponenten. Während der Wartung wird kein Alarm ausgelöst oder z.B. eine Sabotage gemeldet. Somit kann ohne Auslösen eines Alarms, z.B. einer Sirene, ein Gerät gewartet werden.

Zum Aktivieren der Wartung können Sie wie folgt vorgehen:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Geräte“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Wartung“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Mit den Pfeiltasten ▲ ▼ kann das Gerät ausgewählt werden. Die Aktivierung der Wartung erfolgt durch die OK-Taste.
- Nach Aktivierung wird im Display der Name des Geräts (hier im Beispiel die Seriennummer einer neu angelernten Komponente) und die Information „aktiv“ angezeigt.
- Der Wartungs-Modus kann durch Drücken der OK- oder Menü-Taste beendet werden.

Geräte
Wartung

Geräte warte

Geräte
Wartung
EEQ0033461
aktiv

Das Gehäuse des ausgewählten Sensors kann jetzt ohne Auslösen eines Sabotagealarms geöffnet werden, um z.B. einen Batteriewechsel durchzuführen. Dabei gehen keine Daten verloren, der Sensor bzw. das Gerät braucht danach nicht erneut angemeldet werden.

Störungen	Verlauf	Geräte	Einstellung	Gehtest	Int. Sirene	Ext. Sirene
		└ Wartung				
		└ Gerät auswählen ▲▼				

12.6 Ablernen /Löschen von Geräten

Angelernte Komponenten können auch wieder von der Funk-Alarmzentrale abgelernt werden. Möchten Sie z.B. HomeMatic Komponenten anders verwenden oder eine direkte Verknüpfung ohne Funk-Alarmzentrale herstellen, müsste ein solcher Sensor vorher von der Funk-Alarmzentrale abgelernt werden.

Zum Löschen von Geräten können Sie wie folgt vorgehen:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Geräte“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Wählen Sie danach den Punkt „Löschen“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- Mit den Pfeiltasten ▲ ▼ kann das Gerät ausgewählt werden. Die Bestätigung erfolgt durch die OK-Taste.
- Nach der Bestätigung wird noch eine Sicherheitsabfrage durchgeführt. Im Beispiel soll ein Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SD) abgemeldet werden. Zum letztendlichen Löschen muss erneut die OK-Taste gedrückt werden.

Geräte
Löschen
HM-Sec-SD
EEQ0033461

HM-Sec-SD
EEQ0033461

Löschen?



Nachdem ein Gerät abgelernt wurde sind alle zugehörigen Einstellungen gelöscht.

Störungen   Verlauf   Geräte   Einstellung   Gehtest   Int. Sirene   Ext. Sirene
└ Löschen
└ Gerät auswählen ▲▼

12.7 Reset - Werkseinstellungen herstellen

Die Funk-Alarmzentrale kann jederzeit wieder in den Werkszustand zurückgesetzt werden. Dies betrifft nicht die angelernten Komponenten. Die gerätebezogenen Einstellungen Name, Intern Ja/Nein und Verschlussgruppe werden nicht gelöscht. Alle anderen vorgenommen Einstellungen gehen verloren.

Werkseinstellungen der Funk-Alarmzentrale herstellen:

- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels eines kurzen Tastendrucks der Menü-Taste.
- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „System“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- In der nächsten Ebene müssen Sie den Punkt „Reset“ auswählen und mit OK bestätigen .
- In der untersten Zeile steht „Nein“, dies kann mit den Pfeiltasten ▲ ▼ umgestellt werden. Stellen Sie es mit der Pfeiltaste ▲ auf „Ja“ und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Die Funk-Alarmzentrale erfragt einen Neustart. Zum herstellen der Werkseinstellung müssen Sie dies durch Betätigung der OK-Taste bestätigen. Zum Abbruch kann die Menü-Taste gedrückt werden.
- Ein Neustart der Funk-Alarmzentrale erfolgt unmittelbar nach Bestätigung durch die OK-Taste.

Einstellung
System

Reset

Reset

Ja

OK=Neustart
MENU=Abbr.



Wenn Sie alle Informationen in der Funk-Alarmzentrale löschen möchten, müssen alle angelernten HomeMatic Komponenten einzeln abgelernt bzw. gelöscht werden (siehe 12.6).

Störungen   Verlauf   Geräte   Einstellung   Gehtest   Int. Sirene   Ext. Sirene
└ System
└ Reset

12.8 Update-Funktion freischalten

Bei der Funk-Alarmzentrale lässt sich über eine Netzwerkanbindung ein Update aufspielen. Etwaige Firmware-Updates der HM-Sec-Cen lassen sich über www.HomeMatic.com im Bereich Service, Unterpunkt Updates herunterladen.

Vorgehensweise:
- Laden Sie das Software-Update für die HM-Sec-Cen von www.HomeMatic.com herunter.
- Starten Sie die heruntergeladene PC-Software.
- Schalten Sie die Update-Funktion an der Funk-Alarmzentrale wie folgt beschrieben frei.

Update-Funktion an der Funk-Alarmzentrale freischalten:
- Sie müssen sich in der Normalansicht befinden und der Alarmanlagen-Zustand muss „unscharf“ sein.
- Öffnen Sie das Menü der Funk-Alarmzentrale mittels eines kurzen Tastendrucks der Menü-Taste.

- Wählen Sie mittels der Pfeiltasten ◀ ▶ den Punkt „Einstellung“ aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

- Wählen Sie danach den Punkt „System“ aus und bestätigen Sie erneut mit der OK-Taste.
- In der nächsten Ebene ist der Punkt „Update“ auszuwählen und mit OK zu bestätigen.
- Nach der Bestätigung wird im Display „Update freigegeben“ angezeigt. Nun ist die Funk-Alarmzentrale empfangsbereit und der Update-Vorgang kann am PC gestartet werden.
- Nach erfolgreichem Update erfolgt automatisch ein Neustart. Zum Abbruch kann die Menü-Taste gedrückt werden.

Einstellung
System
Update

Update

freigegeben

Störungen **Verlauf** **Geräte** **Einstellung** **Gehtest** **Int. Sirene** **Ext. Sirene**

└ **System**

└ **Update**

13 Einstellungen und Verhalten der Funk-Alarmzentrale

13.1 Verhalten der LED Signalisierung

Die LEDs der Funk-Alarmzentrale können unterschiedlich blinken. Im Folgenden sind die verschiedenen Bedeutungen aufgeführt.

LED	Verhalten	Erklärung
Power	Eingeschaltet	Die Funk-Alarmzentrale wird über das angeschlossene Steckernetzgerät versorgt. Der Zustand evtl. eingelegter Batterien kann bei Netzversorgung nicht angezeigt werden.
	Blinken (50% ein : 50% aus)	Notstromversorgung: Die Funk-Alarmzentrale wird aus den eingelegten Batterien versorgt und die Batteriespannung ist zu gering. Die Batterien müssen ausgetauscht werden.
	Blinken (25% ein : 75% aus)	Notstromversorgung: Die Funk-Alarmzentrale wird aus den eingelegten Batterien versorgt. Die Batteriespannung, d. h. der Ladezustand, ist in Ordnung.
Service	Eingeschaltet	Es liegen Störungen vor. Die Störungen können über das Menü abgerufen werden.
	Ausgeschaltet	Es liegen keine Störungen vor.
int. scharf	Eingeschaltet	Die Funk-Alarmzentrale befindet sich im Zustand „intern scharf“.
ext. scharf	Eingeschaltet	Die Funk-Alarmzentrale befindet sich im Zustand „extern scharf“. In diesem Zustand werden nach einer Minute alle LEDs und die Display-Beleuchtung abgeschaltet. Der Zustand wird zudem im Display nicht mehr angezeigt.
	Blinken (50% ein : 50% aus)	Die Funk-Alarmzentrale wird nach der voreingestellten externen Verzögerungszeit „extern scharf“ geschaltet.
unscharf	Eingeschaltet	Die Funk-Alarmzentrale befindet sich im Zustand „unscharf“.

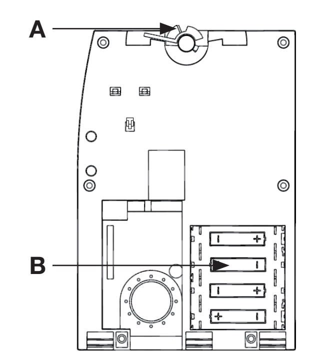
13.2 Voreingestellte Zeiten

Die Konfiguration der Funk-Alarmzentrale erlaubt es die meisten werkseitig eingestellten Zeitvorgaben individuell anzupassen. Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten und werkseitigen Vorgaben:

Typ	Bereich	Werkseinstellung	Beschreibung
Ext. Verzögerung	10 – 250 Sekunden	30 Sekunden	• Zeit bis die Funk-Alarmzentrale nach Betätigung der Taste „ext. scharf“ bis zur Scharfschaltung verzögert. • Zeit bis die externe Sirene aktiviert wird, wenn ein Sensor der Verschlussgruppe einen Alarm gemeldet hat. Die interne Sirene wird sofort ausgelöst.
Dauer Sirene (interne & externe Sirene)	0 – 300 Sekunden	60 Sekunden	Dauer des akustischen Signals der Sirene.
Dauer Blitz	1 – 100 Minuten	20 Minuten	Dauer des optischen Signals der externen Sirenenansteuerung.
Bestätigung intern/extern scharf (interne Sirene)	0,0 – 5,0 Sekunden	1 Sekunde	Dauer des akustischen Signals der internen Sirene zur Bestätigung, dass intern oder extern scharf geschaltet wurde.
Bestätigung intern/extern scharf (externe Sirene)	0,0 – 5,0 Sekunden	0 Sekunden	Dauer des akustischen Signals der externen Sirene zur Bestätigung, dass intern oder extern scharf geschaltet wurde.
Menü Timeout	nicht einstellbar	30 Sekunden	Zeit nach der das Menü automatisch beendet wird, wenn kein Tastendruck erfolgt ist.
Dauer Statusanzeige bei „extern scharf“	nicht einstellbar	60 Sekunden	Zeit bis Statusinformationen ausgeblendet werden, nachdem die Funk-Alarmanlage extern scharf geschaltet wurde.

14 Batteriewechsel

Die Batterien der Funk-Alarmzentrale sind für einen kurzzeitigen Notbetrieb, falls die reguläre Stromversorgung unterbrochen ist. Wenn die Power-LED 50:50 blinkt (50% an : 50% aus), sind die Batterien auszutauschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



- Die Funk-Alarmzentrale ist zurzeit noch batterieversorgt. Sie sollten zunächst eine Stromversorgung über das zugehörige Steckernetzgerät herstellen.
- Setzen Sie die Zentrale wie unter 12.5 beschrieben in den Wartungszustand.
- Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie den Verschlusshebel (A) öffnen.
- Klappen Sie danach das Gehäuse vorsichtig nach vorne auf.
- Entnehmen Sie alle im Batteriefach (B) liegenden Batterien und ersetzen Sie diese durch 4 neue LR6 / Mignon / AA.
- Achten Sie darauf, dass die Batterien gemäß der Abbildung polungsrichtig einzulegen sind.
- Nach dem Austausch kann das Gerät wieder geschlossen werden und der Hebel (A) zum Verschließen des Gehäuses umgelegt werden.



Tauschen Sie aus Sicherheitsgründen den ganzen Satz Batterien (4 Stück) mindestens einmal pro Jahr gegen neue Batterien aus. Beachten Sie die auf der Verpackung der Batterien abgedruckte Haltbarkeitsdauer.

Vorsicht! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterien.



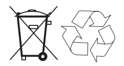
Normale Batterien dürfen niemals aufgeladen werden.
Es besteht Explosionsgefahr.



Batterien nicht ins Feuer werfen!



Batterien nicht kurzschließen!



Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll!
Entsorgen Sie diese in Ihrer örtlichen Batteriesammelstelle!

15 Haftungsausschluss

Mit der Funk-Alarmanzentrale (HM-Sec-Cen) haben Sie eine hochwertige und zuverlässige Zentrale für Ihre Funk-Alarmanlage erworben. Dennoch hat auch dieses System seine Grenzen, die wir der Vollständigkeit halber nachfolgend aufzeigen wollen, damit Sie sich persönlich eine möglichst objektive eigene Meinung von der Zuverlässigkeit des Systems machen können.

- Jedes elektronische Gerät kann aufgrund eines internen oder externen Störeinflusses seinen Dienst einstellen. So bieten auch die Komponenten des Funk-Alarmanlagensystems keinen absoluten Schutz in Bezug auf 100%tige Verfügbarkeit, obwohl die hohe Qualität für einen langfristigen Betrieb beste Voraussetzungen bietet.
- Die Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) benutzt zur Signalübertragung und zum Datenaustausch zwischen den Komponenten eine Funk-Übertragung im 868MHz-Band. Neben dem besonderen Vorteil der einfachen Installation (kein Verlegen von Kabeln erforderlich) bietet die Funktechnik den Vorteil, dass keine schadhaften Kabel, Kontaktübergänge im Bereich der Zuleitungen und Anschlussklemmen zu Störungen führen können. Nachteilig ist bei der Funktechnik jedoch die Tatsache, dass jede Funkübertragung gestört werden kann (egal, wie innovativ, aufwendig und redundant sie ausgelegt ist). So stellt auch die Funkübertragung zwischen den einzelnen Komponenten der Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) eine mögliche Fehlerquelle dar, wodurch keine 100%tige Verfügbarkeit sichergestellt werden kann.
- Im Gegensatz zu einfachen Funk-Alarmanlagen benutzt die HomeMatic Funk-Alarmzentrale eine bidirektionale Funkkommunikation über das BidCoS® Protokoll. Das bedeutet, dass nicht nur die Sensoren an die Alarmzentrale eine Alarmmeldung geben können, auch die Alarmzentrale bestätigt den Eingang eines Alarms oder einer anderen Meldung zurück.

Das bedeutet für Sie:

- Aufgrund der vorstehenden Sicherheitsbetrachtungen bietet sich der Einsatz der Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) im privaten Bereich an und zwar sowohl für den Einsatz in abgeschlossenen Wohnungen als auch in Einfamilienhäusern.
- Versicherungstechnisch wird hier von „kleinen“ Risiken gesprochen.
- Nicht geeignet ist die Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) zur Absicherung für mittlere und höhere Risiken, wie sie z. B. bei gewerblichen Absicherungen auftreten.
- Eine Haftung seitens des Herstellers bei Ausfall einzelner Komponenten oder des Gesamtsystems wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Hersteller behält sich technische Änderungen vor.

16 Lizenzhinweise

Die Software der HomeMatic Funk-Alarmzentrale umfasst Open-Source Bestandteile, deren Lizenzhinweise im Folgenden aufgeführt sind:

(1) Red Hat Incorporated

(2) Red Hat Incorporated

17 Entsorgungshinweise

Entsorgungshinweis:



Gerät nicht im Hausmüll entsorgen! Elektronische Geräte sind entsprechend der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte über die örtlichen Sammelstellen für Elektronik-Altgeräte zu entsorgen!




Batterieverordnung beachten!
Nach der Batterieverordnung sind Sie verpflichtet, verbrauchte oder defekte Batterien und Akkus an uns zurückzusenden oder an örtliche Geschäfte oder Batterie-Sammelstellen zurückzugeben. Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll!



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

18 Tipps und Hinweise

18.1 Allgemeine Hinweise

- Durch die vielen Funktionen der Funk-Alarmzentrale ist eine gewisse Einarbeitungszeit bei der Programmierung und Bedienung unumgänglich. Falls Sie selbst mit der Montage, Installation und Programmierung nicht zurecht kommen, kann es sinnvoll sein, einen Fachmann damit zu beauftragen. Eine fachmännische Installation bietet mehr Schutz gegen Einbruch und Diebstahl, da ein Fachmann auf den ersten Blick erkennt, wo und wie eine Absicherung sinnvoll ist.
- Hochwertige Haustüren, wie sie bei Neubau oder Renovierung normalerweise verwendet werden, bieten einen meist ausreichenden Einbruchschutz. Sicherheitsschlösser, Sicherheitsglas, Mehrfachverriegelung, Fallhaken oder Sperrzapfen machen es dem Einbrecher an dieser Stelle schwer (Öffnung dauert zu lange bzw. ist mit hoher Lärmentwicklung verbunden).
  Dabei sind ein paar Meter entfernt Neben-Eingangstüren, Terrassentüren, Fenster, Balkontüren, Kellerfenster oder auch Garagen meist mangelhaft gesichert. Beispielsweise öffnet ein kräftiger Tritt gegen eine Neben-Eingangstür oder der Einsatz eines Glasschneiders für die Glasfläche der Terrassentür den Zugang zur Wohnung innerhalb von Sekunden.
- Zusätzlich zu den Komponenten der Funk-Alarmzentrale (HM-Sec-Cen) ist deshalb eine vernünftige „mechanische“ Absicherung von Wohnung oder Haus erforderlich, beispielsweise Fenster-Rollos, die sich von außen nicht hochschieben lassen.
- Beratungsstellen von Polizei und Verbraucherzentralen können Ihnen ebenso weiterhelfen oder Sie informieren sich bei einem Fachmann.
- Informationen zu etwaigen Updates der Funk-Alarmzentralen Firmware finden Sie im Internet unter www.HomeMatic.com.

18.2 Alarmmeldungen per SMS oder Anruf

Der Ethernet-Anschluss der Funk-Alarmzentrale ermöglicht es, dass im Alarmfall E-Mails an verschiedene E-Mail-Adressen verschickt werden. Diese Option kann dazu verwendet werden, dass bei Alarm eine SMS an Ihr Mobiltelefon gesendet wird oder Sie eine Sprachnachricht (vorgelesene SMS) auf Ihrem Festnetzanschluss erhalten. Viele Anbieter von E-Mail-Accounts bieten mittlerweile die Möglichkeit, dass nach Erhalt definierter E-Mails SMS-Nachrichten als Information versendet werden.

- Sie könnten Ihren E-Mail-Account so einrichten, dass im Alarmfall automatisch eine SMS an Ihr Mobiltelefon gesendet wird.
- Wenn Sie diese SMS an einen Festnetzanschluss senden lassen, wird der Text i.d.R. automatisch vorgelesen.

Somit können Sie die Alarmierung im Alarmfall vielseitig gestalten.

19 Glossar

Alarm:
Dies ist die Alarmart bei einem möglichen Einbruch: Ein intern oder extern zugeordneter Sensor löst bei interner bzw. externer Scharfschaltung einen Alarm aus.

Außenhautsicherung:
Siehe *intern scharf*.

BidCoS®:
BidCoS® (Bidirectional Communication Standard) ist ein neuer Funkstandard, der speziell entwickelt wurde, um eine besonders sichere, bidirektionale Funkverbindung im 868MHz-Band herstellen zu können. Bidirektional bedeutet, dass die Funkverbindung zwischen Sensor und Zentrale in beide Richtungen besteht.

extern scharf:
Diese Betriebsart dient zur Überwachung des Hauses bei Abwesenheit, wenn man sich „extern“ aufhält. Auch die Innenräume werden überwacht (z.B. durch Bewegungsmelder).

externe Sirene:
Über die HomeMatic Funk-Sirenen-Blitzansteuerung (HM-Sec-SFA-SM) kann eine außen am Haus montierte Sirene und/oder Alarmblitzer betrieben werden. Im Alarmfall können somit Nachbarn und Passanten auf den Alarm aufmerksam gemacht werden.

externe Verzögerung:
Die „externe Verzögerung“ ist ein Zeitwert, der die Scharfschaltung beim Verlassen des Hauses bzw. das Auslösen eines Alarms beim Betreten des Hauses verzögert. Diese Funktion ist für die folgenden beiden Situationen gedacht:

- Austrittsverzögerung: Sie schalten die Alarmanlage „extern scharf“. Danach bleibt Ihnen die eingestellte Zeit (z.B. 30 Sekunden) um das Haus zu verlassen, bevor die Funk-Alarmzentrale auf Sensormeldungen anspricht und einen Alarm auslöst.
- Verschlussgruppe: Die Alarmanlage ist „extern scharf“ geschaltet und Sie haben vor dem Betreten des Hauses vergessen, die Alarmanlage zu entschärfen. Durch die „externe Verzögerung“ löst die Alarmanlage zunächst nur die interne Sirene aus. Es bleibt Ihnen die eingestellte Zeit der externen Verzögerung, um die Alarmanlage zu entschärfen. Danach würde z.B. die externe Sirene aktiviert oder eine E-Mail versendet werden.

Gefahr:
Dies ist eine Alarmart: Ein intern oder extern zugeordneter Sensor (Rauchmelder, Wassermelder) löst in der Werkseinstellung bei den Zuständen „scharf“ und „unscharf“ einen Alarm aus.

intern scharf:
Die Betriebsart „intern scharf“ stellt eine sogenannte Außenhautsicherung dar. Hält man sich „intern“, also im Haus auf, soll ein Schutz vor Einbrechern von außen bestehen (z.B. nachts). Man kann sich im Inneren des Hauses frei bewegen, wobei die Außenhaut (Türen, Fenster usw.) überwacht wird.

interne Sirene:
Im Alarmfall erfolgt eine Sprachausgabe über den integrierten Lautsprecher und eine Signaltonausgabe über den integrierten Piezo-Alarmgeber. Für Wohnungen oder kleine Gebäude kann dies bereits ausreichen.

Sabotage:
Dies ist eine Alarmart, bei der ein Sabotagekontakt der Funk-Alarmzentrale oder eines Sensors einen Alarm auslöst. Siehe auch *Sabotagekontakt*.

Sabotagekontakt:
Sabotagekontakte sind zumeist in sicherheitsrelevanten HomeMatic Komponenten vorhanden, z.B. beim Bewegungsmelder (HM-Sec-MDIR) oder dem Tür-Fensterkontakt (HM-Sec-SC). Wird z.B. das Gehäuse des Bewegungsmelders geöffnet, wird dies über Funk an die Zentrale gemeldet und angezeigt. Je nach Einstellung kann auch ein Alarm ausgelöst werden. Die Funk-Alarmzentrale selbst verfügt rückseitig über einen Sabotagekontakt, der bei Gehäuseöffnung aktiviert wird.

Überfall:
Diese Alarmart wird durch eine „Panik-Fernbedienung“ (HM-RC-P1) ausgelöst.
Wird die Taste dieses Panikhandsenders gedrückt, kann sofort ein Alarm ausgelöst werden.

unscharf:
In diesem Zustand ist die Alarmanlage unscharf – dies bedeutet, dass beim Auslösen von Sensoren kein Alarm ausgelöst wird. In der Grundeinstellung ist die Ausnahme gegeben, dass bei Gefahr (z.B. Rauchmelder), Sabotage und Überfall trotzdem ein Alarm ausgelöst wird.

Verschlussgruppe:
Angelernte Sensoren können der Verschlussgruppe zugeordnet werden. Die Verschlussgruppe sollte jene Sensoren umfassen, die direkt Außentüren absichern (z.B. mittels Tür-Fenster- oder Bewegungsmelder).
Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, lösen die Sensoren der Verschlussgruppe bei Alarm zuerst lediglich die interne Sirene der Funk-Alarmzentrale aus. Erst danach wird der „normale“ Alarm ausgelöst (z.B. extern über Sirene und Blitz).

20 Technische Daten

Schaltkontakte (2 x UM)

Spannungsart	Schutz-Kleinspannung (SELV-Stromkreis)
Max. Spannung	max. 24 V
Max. Strom	max. 1 A

Funkübertragung

Frequenz	868,3 MHz
Typ Freifeldreichweite (je nach angelernter Komponente):	100-300m

Spannungsversorgung

Steckernetzgerät	7,5 V DC, 1 A
Batterie-Notversorgung	4 x 1,5 V

Allgemein

Anzahl Funkkomponenten	max. 100
Temperaturbereich	+5°C bis +40°C
Gehäuseabmessungen (BxHxT cm)	12,7 x 18,5 x 3,5
Schutzart	IP20

Technische Änderungen, die zur Verbesserung dienen, sind vorbehalten.

21 Index



eQ-3 AG
Maiburger Straße 29
D-26789 Leer
www.eQ-3.com